



Stadt Spremberg



Jahresbericht 2019







Stadt Spremberg – Jahresbericht 2019



Liebe Sprembergerinnen und Spremberger, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

liebe Leserinnen und Leser,

mittlerweile können wir ja schon fast von einer Tradition sprechen, denn bereits zum dritten Mal liegt Ihnen der Jahresbericht der Stadt Spremberg vor.

Die Reaktionen auf die beiden bisherigen Berichte zeigen klar und eindeutig: Sie wollen wissen, was in „Ihrer Stadt“ vor sich geht und mir, liebe Sprembergerinnen und Spremberger, ist es wichtig, Sie über die alltägliche Arbeit der Stadtverwaltung und die damit verbundenen Veränderungen in Spremberg einschließlich der 14 Ortsteile zu informieren.

Für viele ist der Jahresbericht mittlerweile auch eine willkommene Erinnerung an wichtige Ereignisse und Termine, die im Jahr 2019 eine bedeutende Rolle gespielt haben. Ich erwähne dabei nur das 20jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft Szprotawa-Spremberg, das wir im Rahmen des Heimatfestes begangen haben.

Ich freue mich über alle Anregungen, Kritiken aber natürlich auch über Lob oder allgemeine Hinweise zum neuen Jahresbericht.

Vielleicht fällt Ihnen ja auch etwas auf, was unbedingt in den Bericht aufgenommen werden sollte? Über Ihr Interesse an unserer Arbeit freue ich mich sehr.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Durchblättern des Jahresberichtes 2019.

Ihre

Christine Herntier

Bürgermeisterin



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Leben in Spremberg	5
Ausgewählte besondere Ereignisse im Jahr 2019	9
Gremien und Gremiensitzungen	13
Wir sind für Sie da	16
Stadtarchiv	18
Finanzlage der Stadt Spremberg	19
Ordnung und Sicherheit	21
Brand- und Katastrophenschutz	26
Bürgerbüro	32
Standesamt	36
Kultur, Sport und Jugend	39
Kindereinrichtungen	55
Schulen	56
Förderung der sozialen Arbeit	57
Die Stadt entwickelt sich	63
Stadtgrün und Straßenunterhaltung/Infrastruktur	70
Bauliche Höhepunkte in städtischen Einrichtungen	74
Straßenreinigung und Winterdienst	79
Betriebshof	83
Gerichts- und Schlichtungsverfahren	85



Leben in Spremberg

Zum Stichtag 31. Dezember 2019 lebten 22.459 Menschen in Spremberg und in den 14 Ortsteilen. Es werden alle Einwohner*innen gezählt, die mit Hauptwohnung oder alleiniger Wohnung in Spremberg oder einem Spremberger Ortsteil gemeldet sind. Diese Zahl wird ständig durch die Einarbeitung von Zu- oder Wegzügen, von Geburten und Sterbefällen aktualisiert.

Entwicklung der Einwohnerzahlen in der Stadt Spremberg (gesamt)

	2015	2016**	2017	2018	2019
Anfangsbestand (01.01.)	22.667	23.189	23.155	22.892	22.611
Geburten	140	171	202	168	155
Sterbefälle	357	311	344	338	400
Zuzüge (Anmeldungen)	1.153	1.446	715	666	798
Umzüge innerhalb der Stadt	902	1.009	1.056	1.101	1.119
Wegzüge (Abmeldungen)	963	1.304	824	734	705
Endbestand (31.12.)*	22.640	23.191	22.904	22.654	22.459
Saldo Geburten/Sterbefälle	-217	-140	-142	-170	-245
Saldo Wanderungen	190	142	-109	-68	93
Saldo	-27	2	-251	-238	-152

*) Der Endbestand des Vorjahres kann vom Anfangsbestand des Betrachtungsjahres abweichen. Die jährlichen Betrachtungen sind statistische Werte bezogen auf das jeweilige Betrachtungsjahr zum Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Ergeben sich durch melderechtliche Vorgänge zu einem späteren Zeitpunkt Veränderungen, die in einen früheren Betrachtungszeitraum fallen, werden diese Veränderungen in den Jahresstatistiken der vergangenen Jahre nicht mehr verändert. Vor diesem Hintergrund weichen Endbestand Vorjahr und Anfangsbestand Betrachtungsjahr voneinander ab.

**) Eingemeindung von Hornow und Wadelsdorf

Demografische Entwicklung nach Altersgruppen

Altersgruppe	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamteinwohnerzahl	22.640	23.191	22.904	22.654	22.459
0 -15 Jahre	2.655	2.825	2.877	2.905	2.866
16 – 65 Jahre	14.448	14.641	14.230	13.918	13.681
davon:					
16 – 25 Jahre	1.471	1.455	1.359	1.341	1.384
26 – 35 Jahre	2.625	2.653	2.558	2.410	2.259
36 – 45 Jahre	2.272	2.316	2.283	2.337	2.438
46 – 55 Jahre	4.066	4.006	3.795	3.521	3.271
56 – 65 Jahre	4.014	4.211	4.235	4.309	4.329
66 Jahre und älter	5.537	5.725	5.797	5.831	5.912



Einwohnerentwicklung (Stichtag jeweils 31. Dezember)

Jahr	Saldo Geburten/ Sterbefälle	Saldo Wanderung (Zuzüge/ Wegzüge)	Gesamt-Saldo	Endstand*
2002	-129	-169	-298	24.919
2003	-107	-183	-290	25.887
2004	-100	-34	-134	25.738
2005	-134	-9	-143	25.470
2006	-109	-253	-362	25.070
2007	-98	-253	-351	24.702
2008	-115	-283	-398	24.241
2009	-121	-182	-303	23.899
2010	-146	-192	-338	23.535
2011	-151	-184	-335	23.176
2012	-144	-19	-163	22.994
2013	-176	+17	-159	22.815
2014	-123	+36	-87	22.705
2015	-217	+190	-27	22.640
2016	-140	+142	+2	23.191
2017	-142	-109	-251	22.904
2018	-170	-68	-238	22.654
2019	-245	+93	-152	22.459

*) Der jeweilige Endstand lässt sich rechnerisch nicht aus dem Saldo ermitteln, da dieser aus dem jeweils zum Stichtag der Datenerhebung bestehenden Datensätzen ermittelt wird. Das gleiche gilt für das Gesamt-Saldo. Nachträgliche Veränderungen des Melderegisters (z. B. durch rückwirkende Anmeldung oder Rückmeldung nach Wegzug etc.) führen zu ständigen Veränderungen des aktuellen Datenbestandes. (dynamische Statistik)



Entwicklung der Einwohnerzahlen der Stadt Spremberg und in den Ortsteilen jeweils zum 31. Dezember des Jahres mit Hauptwohnung

	2015	2016	2017	2018	2019
Spremberg gesamt	22.640	23.191	22.904	22.654	22.459
Spremberg ohne OT	14.622	14.599	14.476	14.337	14.202
OT Cantdorf	396 *	382	374	364	362
OT Graustein	354	353	357	351	340
OT Groß Luja	270	278	266	262	262
OT Haidemühl	617	615	600	601	603
OT Hornow	-	406	395	405	401
OT Lieskau	217	222	225	224	225
OT Schönheide	100	96	96	93	96
OT Schwarze Pumpe	1.913	1.896	1.886	1.879	1.859
OT Sellessen	823	827	830	817	819
OT Terpe	282	286	273	265	264
OT Trattendorf	2.108	2.132	2.007	1.952	1.915
OT Türkendorf	120	123	124	109	117
OT Wadelsdorf	-	180	179	173	164
OT Weskow	818	805	816	822	830

*Ortsteilbildung erfolgte unterjährig

Durchschnittsalter der Einwohner in den Ortsteilen der Stadt Spremberg

	2015	2016	2017	2018	2019
Spremberg gesamt	48,43	48,40	48,59	48,76	48,96
Spremberg ohne OT	48,14	48,25	48,43	48,62	48,95
OT Cantdorf	48,90	49,59	49,14	50,33	49,58
OT Graustein	48,61	49,32	49,62	49,96	49,72
OT Groß Luja	45,03	45,19	45,79	46,00	46,45
OT Haidemühl	43,69	44,49	44,52	44,81	45,34
OT Hornow	-	45,02	45,58	45,35	44,96
OT Lieskau	45,64	46,16	46,66	46,63	46,08
OT Schönheide	46,32	48,63	47,02	48,28	48,36
OT Schwarze Pumpe	48,12	48,40	48,50	48,06	48,23
OT Sellessen	49,20	49,74	49,61	49,71	49,79
OT Terpe	50,61	49,68	49,19	48,92	49,38
OT Trattendorf	52,39	51,40	52,15	52,60	52,41
OT Türkendorf	50,61	50,37	50,24	53,03	51,65
OT Wadelsdorf	-	45,47	45,75	46,17	46,34
OT Weskow	47,59	47,90	47,35	47,61	47,57



Demografische Entwicklung Kinder und Jugendliche

	2015		2016		2017		2018		2019	
	w	m	w	m	w	m	m	w	m	w
Alter 0 – 6	626	551	676	584	673	603	677	605	666	584
Alter 7 – 16	851	792	906	849	902	841	912	868	923	866
Alter 17 – 25	717	590	699	566	659	558	625	559	640	571

Demografische Entwicklung Senioren

	2015		2016		2017		2018		2019	
	m	w	m	m	w	w	m	w	m	w
Gesamt-einwohner	11.081	11.559	11.352	11.839	11.188	11.716	11.050	11.604	10.977	11.482
Alter 60 – 69	1.491	1.547	1.705	1.714	1.781	1.769	1.860	1.881	1.949	2.020
Alter 70 – 79	1.230	1.731	1.163	1.636	1.106	1.532	1.046	1.426	994	1.315
Alter 80 – 89	540	1.003	581	1.067	615	1.110	649	1.141	691	1.178
Alter 90 – 99	46	207	57	220	61	208	61	225	61	219
Alter ab 100	0	6	0	6	0	5	0	0	1	1

Anteil ausländischer Mitbürger

	Anteil ausländischer Mitbürger				Einwohner gesamt
	gesamt	%-Anteil an Gesamteinwohnerzahl	davon EU	%-Anteil an Gesamteinwohnerzahl	
2015	455	2,01	107	0,48	22.640
2016	667	2,88	156	0,68	23.191
2017	687	3,00	154	0,67	22.904
2018	681	3,00	154	0,68	22.654
2019	665	2,96	169	0,75	22.459



Ausgewählte besondere Ereignisse im Jahr 2019

Jahresempfang der Stadt Spremberg am 20. März 2019

Zum Jahresempfang der Stadt Spremberg waren rund 200 Vertreter der regionalen und überregionalen Wirtschaft, von Landesbehörden und Organisationen, Stadtverordnete, Landtags- und Bundestagsabgeordnete sowie Bürgerinnen und Bürger der Stadt Spremberg ins Spree-Kino im City Center am Markt eingeladen.

Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Für Wunder muss man beten, für Veränderungen muss man arbeiten!“ (Thomas von Aquin).

Die mit viel Beifall belohnten Gastbeiträge bzw. Vorträge kamen vom Landrat des Rhein-Erft-Kreises, Michael Kreuzberg, der neben Bürgermeisterin Christine Herntier auch Mitglied der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ war, sowie von Professorin Dr. Anja Lüthy zum Thema Fachkräftesicherung.



Zudem wurde die Ehrenmedaille „Besondere Verdienste für die Stadt Spremberg“ an Rüdiger Bayer verliehen.

Musikalisch umrahmt wurde der Jahresempfang von Schülerinnen und Schülern der Musik- und Kunstschule des Landkreise Spree-Neiße.

Vorstandsvorsitzender der Bundesagentur für Arbeit am 10. April im Spremberger Rathaus

Auf seiner zweitägigen Reise durch die Brandenburger Lausitz weilte Detlef Scheele, Vorstandsvorsitzender der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg, am 10. April 2019 zu einem Arbeitsbesuch bei Bürgermeisterin Christine Herntier im Spremberger Rathaus. Begleitet wurde er von Heinz-Wilhelm Müller, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Cottbus.



Detlef Scheele und Heinz-Wilhelm Müller interessierten sich besonders für den Abschlussbericht der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ und was der Ausstieg aus der Braunkohleförderung und -verstromung für die Region bedeuten kann. Immerhin ist die LEAG einer der größten Arbeitgeber in der Lausitz.

Beim Treffen ging es Detlef Scheele darum, wie die örtliche Agentur für Arbeit bei der Umsetzung von den im Abschlussbericht der Kommission benannten Maßnahmen in der Region unterstützen kann.

Weiterhin sprachen Detlef Scheele und Christine Herntier über die Möglichkeiten der Unterstützung von Rückkehrern und der Rückkehrerinitiative vor Ort.



Chef der Brandenburger Staatskanzlei am 26. April zu Arbeitsbesuch in Spremberg

Am 26. April weilte Staatssekretär Martin Gorholt, Chef der Staatskanzlei des Landes Brandenburg, zu einem Arbeitsbesuch bei Bürgermeisterin Christine Herntier im Spremberger Rathaus.

Hauptthema des Gespräches war die Gestaltung der Strukturentwicklung in der Lausitz im Ergebnis des Abschlussberichtes der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“.

In der Lausitz hängen rund 24.000 Arbeitsplätze direkt oder indirekt von der Braunkohle ab.



Ausstellung zur Erinnerung an die Malerin und Volkskünstlerin Irmgard Kuhlee

Vom 30. April bis Ende Juni 2019 wurde im Foyer des Rathauses eine Ausstellung zur Erinnerung an die Malerin und Volkskünstlerin Irmgard Kuhlee gezeigt, die einen Querschnitt ihres Schaffens sowohl aus unterschiedlichen Zeitepochen als auch Arbeiten mit verschiedenen Techniken präsentierte.



Im Rahmen dieser Ausstellung waren auch das 2010 gemalte Ölbild „Die heilige Barbara“ sowie die seitens der Stadt Spremberg neu erworbenen Arbeiten zu sehen.

Irmgard Kuhlee ist am 9. Dezember 2018 im Alter von 91 Jahren verstorben. Sie hat mit ihrer künstlerischen Handschrift in mehreren hundert Malereien und Zeichnungen die Menschen, Landschaften und Dörfer in und um Spremberg für die Nachwelt festgehalten und somit bleibende Erinnerungen geschaffen.

In Anerkennung ihres besonderen Engagements um das Wohl der Stadt und ihrer Bürger erhielt Irmgard Kuhlee am 6. August 2004 die Ehrenmedaille „Besondere Verdienste für die Stadt Spremberg“.

ZDF sendet am 19. und 20. Juli 2019 live vom Marktplatz Spremberg

Nachdem am 17. Juli die ersten Fahrzeuge des ZDF aus Mainz auf dem Spremberger Marktplatz eintrafen, begannen an den folgenden Tagen die Aufbauarbeiten und Vorbereitungen für die aus Spremberg vorgesehenen Fernsehübertragungen am 19. Juli „Volle Kanne“ und „Heute in Deutschland“ sowie am 20. Juli „Länderspiegel“ mit Ralf Schumacher. Vor den Landtagswahlen in Brandenburg, Sachsen und Thüringen war das ZDF in diesen Bundesländern unterwegs und berichtete jeweils aus einer Stadt.

Die Spremberger hatten die Möglichkeit, den „Fernsehmachern“ aus der Nähe zuzuschauen sowie die Sendungen live und auf einer Videowand zu erleben.





20 Jahre Städtepartnerschaft Szprotawa-Spremberg am 10. August feierlich begangen

Im Rahmen des Heimatfestes wurde am 10. August das 20jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft Szprotawa-Spremberg feierlich begangen. Die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages erfolgte seinerzeit am 12. Juni 1999 durch die beiden Bürgermeister Franciszek Sitko und Egon Wochatz in Szprotawa.

Zur Feier des 20jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft ist auch ein Bus mit über 50 Mitwirkenden und Gästen aus Szprotawa nach Spremberg gekommen. Die polnischen Musiker und Künstler nahmen am Festumzug und am Bühnenprogramm teil. In der Langen Straße gab es einen Informationsstand der Partnerstadt, wo u. a. Honig und Kerzen erhältlich waren und wo Zbigniew Czmoda sein Schlosshotel in der zu Szprotawa gehörenden Gemeinde Wiechlice vorstellte.



Bürgermeister Mirosław Gąsik und Bürgermeisterin Christine Herntier würdigten die Städtepartnerschaft in ihren Grußworten zur Eröffnung des Heimatfestes auf der Marktplatzbühne.

Mirosław Gąsik überreichte zur Erinnerung ein Bild des Szprotawer Rathauses.

Ein Höhepunkt des Städtepartnerschaftstages war die Enthüllung des Freundschaftsbildes „20 Jahre Städtepartnerschaft Szprotawa-Spremberg 1999 – 2019“ an der Außenwand des Bürgergartens in der Schloßstraße. Das Bild ist ca. 10 Meter lang und 1,40 Meter hoch. Die sechs Künstler aus Polen und aus Spremberg haben insgesamt etwa 100 Stunden an dem Bild gearbeitet.

Besonderer Programmpunkt am Sonnabendnachmittag war die gemeinsame musikalische Kaffeetafel im Stadtpark, zu der der Szprotawaer Bürgermeister Mirosław Gąsik und Bürgermeisterin Christine Herntier eingeladen haben.

Im Rahmen der Kaffeetafel wurden die beiden Wegbereiter der Städtepartnerschaft Szprotawa-Spremberg, Anton Mrosek und Günter Schimmack, mit einem Eintrag ins Ehrenbuch der Stadt Spremberg ausgezeichnet.

Günter Schimmack hat 1995 versucht, die bereits um 1970 entstanden freundschaftlichen Beziehungen zwischen Firmen, Sportvereinen und Privatpersonen wieder aufzunehmen, die – bedingt durch politische und wirtschaftliche Veränderungen in den ersten Jahren nach 1990 in beiden Ländern – zu einem großen Teil abgebrochen waren.



Bei seinen Treffen mit Bürgermeister Franciszek Sitko und mit Anton Mrosek stieß er auf großes Interesse. Anton Mrosek hatte sich bereits ab den 1970er Jahren für freundschaftliche Beziehungen zwischen Szprotawa und Spremberg engagiert.



Aufgrund der neu belebten Kontakte im kulturellen und sozialen Bereich und des regen Austausches von Reisegruppen hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Spremberg beschlossen, einen Partnerschaftsvertrag mit der Stadt Szprotawa zu unterzeichnen. Das gleiche Ansinnen wurde aus Szprotawa signalisiert. Daraufhin kam es zur Vertragsunterzeichnung.



Nach der Ehrung lud die Stadtwache des MC Spremberg zu einem ungewöhnlichen deutsch-polnischem Wettkampf ein. Beim Dreibeinlauf, Bierkrugschieben, Teebeutelweitwurf und Tauziehen galt es, jeweils den Sieger zu ermitteln. Am Ende gewannen die Gäste aus Szprotawa und konnten den eigens angefertigten „Wanderpokal für kuriose Wettbewerbe Szprotawa-Spremberg“ mit nach Hause nehmen. Bürgermeisterin Christine Herntier hofft, dass die Spremberger bei einem Besuch in Szprotawa im Jahr 2020 den Pokal wieder zurückholen werden.

Zum Abschluss des Kaffeemittages bedeckten Bürgermeister Mirosław Gąsik und Bürgermeisterin Christine Herntier die Pflanzstelle der kürzlich im Stadtpark eingepflanzten Rotbuche mit Rindenmulch; die Langen Kerls halfen beim Gießen.

Der Baum wird künftig an das 20jährige Städtepartnerschaftsjubiläum erinnern.



Auf der Marktplatzbühne wurden am Abend von der Spreenixe Nicole Pietkiewicz die Gewinner der Aktion „DENK“zettel des Vereins LAUSITZiale e. V. ermittelt. Zbigniew Czmuda vom Schlosshotel Wiechlice erweiterte spontan den von ihm gestifteten Hotel-Gutschein um einige Leistungen und überreichte den Gutschein an den glücklichen Gewinner.

Im Anschluss erfolgte die Verabschiedung der polnischen Gäste. Bürgermeister Mirosław Gąsik bedankte sich für die große Gastfreundschaft und den ganz tollen Tag hier in Spremberg.



Gremien und Gremiensitzungen

Die Stadtverordnetenversammlung ist das höchste kommunalpolitische Gremium, das direkt von den Bürgern gewählt wird.

Die am 25. Mai 2014 gewählte Stadtverordnetenversammlung der Stadt Spremberg kam am 8. Mai 2019 zu ihrer 36. und damit letzten Sitzung zusammen.

Stadtverordnetenversammlung Spremberg 2014 bis 2019



Raik Nowka - Frank Meisel - Rudolf Schulze - Christian Ehrlich - Klaus-Dieter Peters - Jürgen Walther - Torsten Schroeter - Dirk Süßmich - Klaus Grüneberg - Werner Plonka
Peter Reininger - Andreas Schulze - Egon Wochatz - Torsten Jurk - Dr. Ilona Schulz - Andreas Bränzel - Michael Hanko - Benny Stobinski - Göran Richter - Mario Blauth
Claudia Noack - Christina Schönherr - Anita Schreiber - Christine Hertier - Elke Franke - Monika Droese - Birgit Kaufhold
Nicht im Bild: Sabine Gräfin von Plettenberg - Robert Hänchen - Harry Krause - Jens-Uwe Winkler

Am 26. Mai 2019 fand im Rahmen der verbundenen Europa- und Kommunalwahlen die Wahl der neuen Stadtverordnetenversammlung sowie der Ortsbeiräte in den 14 Ortsteilen Cantdorf, Graustein, Groß Luja, Haidemühl, Hornow, Lieskau, Schönheide, Schwarze Pumpe, Sellessen, Terpe, Trattendorf, Türkendorf, Wadelsdorf und Weskow statt.

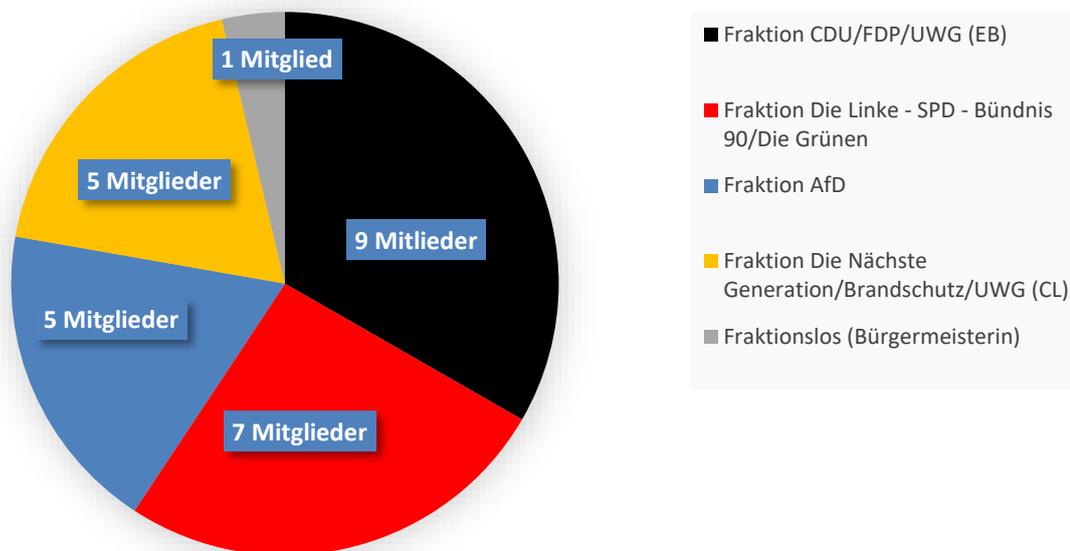
Am 19. Juni kam die neugewählte Stadtverordnetenversammlung zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. Sie besteht aus 27 stimmberechtigten Mitgliedern, und zwar 26 Stadtverordneten und der Bürgermeisterin.

Unter anderem wurden die Vorsitzenden und Stellvertreter der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse gewählt sowie die Vertreter in den städtischen Gesellschaften bestimmt.





Stadtverordnetenversammlung Spremberg Sitzverteilung nach Kommunalwahl 2019 (27 Stimmberechtigte)



Der Stadtverordnetenversammlung gehören 5 Fraktionen an. Die Fraktion CDU/FDP/UWG (EB) stellt 9 Stadtverordnete, die Fraktion Die Linke – SPD – Bündnis 90/Die Grünen 7 Stadtverordnete, die Fraktion AfD 5 Stadtverordnete und die Fraktion Die Nächste Generation/Brandschutz/UWG (CL) stellt ebenfalls 5 Stadtverordnete.

Vorsitzende der Gremien der Stadtverordnetenversammlung Spremberg nach der Kommunalwahl am 26. Mai 2019

Gremium	Name	Fraktion
Stadtverordnetenversammlung (SVV)	Andreas Bränzel	CDU/FDP/UWG (EB)
Hauptausschuss (HA)	Peter Reininger	CDU/FDP/UWG (EB)
Ausschuss Bauen, Ordnung und Sicherheit (ABOS)	Christoph Lohmeier	Die Nächste Generation/ Brandschutz/UWG (CL)
Ausschuss Bildung, Kultur, Sport und Soziales (BKSS)	Elke Franke	DIE LINKE – SPD – BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Rechnungsprüfungsausschuss (RPA)	Meike Holtsch	CDU/FDP/UWG (EB)



Die Interessen der 14 Spremberger Ortsteile werden durch die Ortsbeiräte vertreten. Diese Gremien wählen nach der jeweiligen Konstituierung aus ihrer Mitte eine Ortsvorsteherin bzw. einen Ortsvorsteher, die die Entscheidungs- und Kommunikationsprozesse im jeweiligen Ortsbeirat steuern.

Übersicht der Ortsvorsteher nach der Kommunalwahl im Jahr 2019

Ortsteil	Name	Mandat
Cantdorf	René Nakoinz	CDU
Graustein	David Lamm	SG Graustein e. V.
Groß Luja	Sven Ruhner	Einzelbewerber
Haidemühl	Gunter Maltusch	CDU
Hornow	Thomas Krautz	UWG
Lieskau	Harry Krause	CDU
Schönheide	Heinz Möbus	Einzelbewerber
Schwarze Pumpe	Göran Richter	SPD
Sellessen	Janine Kantor	CDU
Terpe	Dieter Freißler	Einzelbewerber
Trattendorf	Eveline Lorenz	DIE LINKE
Türkendorf	Maik Klausch	Einzelbewerber
Weskow	Andreas Schulze	CDU
Wadelsdorf	Thomas Kleitz	Einzelbewerber

Die Stadtverordnetenversammlung, die 4 Ausschüsse sowie die 14 Ortsbeiräte kommen nach einem festgelegten Sitzungsplan zu ihren jeweiligen Gremiensitzungen zusammen.

Detaillierte Informationen zu den jeweiligen Sitzungen und Beschlussvorlagen der städtischen Gremien werden auf der Internetseite www.stadt-spremberg.de unter der Rubrik Rathaus -> Ratsinformationssystem -> Gremien veröffentlicht.



Wir sind für Sie da – telefonisch, online oder im Rathaus und Bürgerbüro

Mit der Online-Präsenz www.stadt-spremberg.de und u. a. 30 Stunden Sprechzeit pro Woche im Bürgerbüro bietet die Stadt Spremberg einen hohen Service für alle Bürgerinnen und Bürger an. Dabei bleiben keine Fragen rund um die Belange der Stadt Spremberg offen.

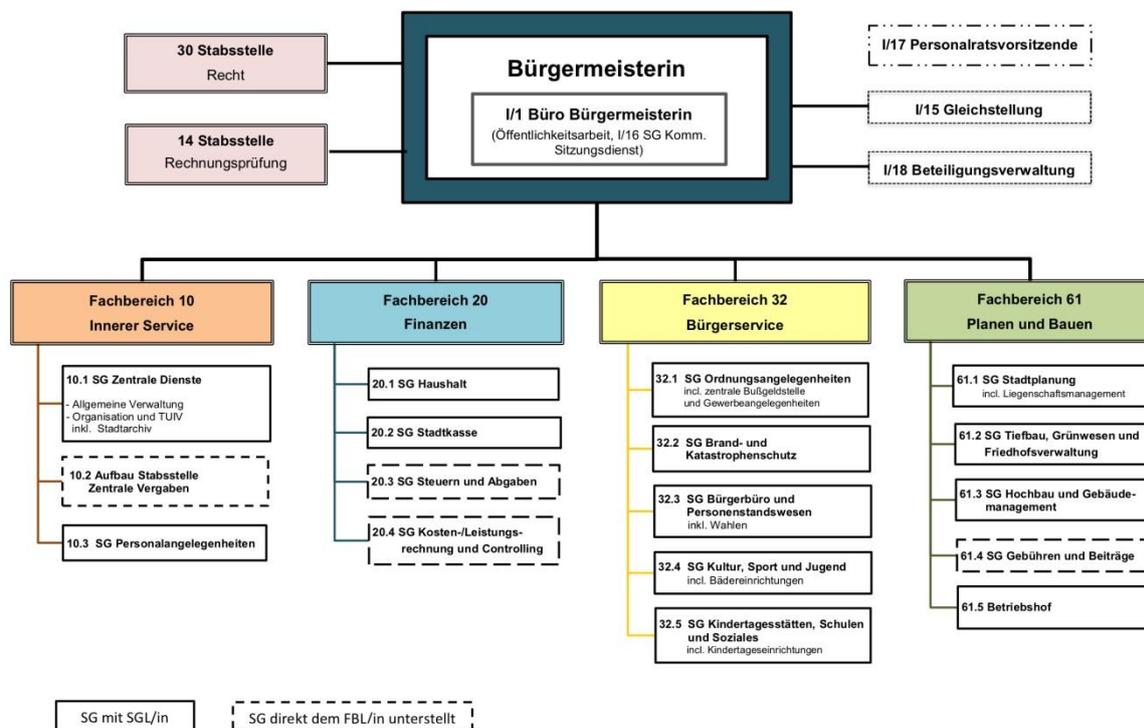
Zum 30. Juni 2019 beschäftigte die Stadt Spremberg 241 Mitarbeiter*innen. 155 davon waren weiblich. Das Durchschnittsalter lag 2019 bei 44 Jahren.

Die Verteilung nach Altersgruppen sah wie folgt aus:

bis 30 Jahre	32 Beschäftigte
30 bis unter 50 Jahre	99 Beschäftigte
50 bis unter 60 Jahre	76 Beschäftigte
60 Jahre und älter	34 Beschäftigte.

Der Frauenanteil in Führungspositionen betrug auf der Fachbereichsebene 50 % und auf der Sachgebietsleiterenebene 64 %.

Verwaltungsgliederungsplan
Stadtverwaltung Spremberg ab 1.9.2017





Erfolgreiche Ausbildung

Seit 1995 bildet die Stadt Spremberg junge Leute zu Verwaltungsfachangestellten aus. Dies zeigt, dass die Stadt Spremberg sich sehr dafür einsetzt, den eigenen Nachwuchs auszubilden und so dem Fachkräftemangel in der Stadtverwaltung entgegen zu wirken.

Insgesamt haben bisher 42 Auszubildende erfolgreich ihre Ausbildung in diesem Beruf abgeschlossen.

Weiterhin wurden ausgebildet:

- 4 Azubis zum Fachinformatiker,
- 9 Azubis zum/r Fachangestellten für Bäderbetriebe,
- 5 Azubis zum Gärtner und
- 1 Azubi zur Kauffrau für Bürokommunikation.

In den vergangenen Jahren konnten alle Auszubildenden übernommen werden.



18. Ausbildungsbörse 2019 an der BOS

Am 21. September 2019 nahm die Stadtverwaltung Spremberg als Ausbildungsbetrieb an der 18. Ausbildungs- und Studienbörse der Berufsorientierenden Oberschule Spremberg (BOS) teil. Ziel ist es, Schülern den Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte/r“ mit all seinen Facetten näher zu bringen und deutlich zu machen, dass es sich nicht nur um langweilige Büroarbeit handelt.

Im Jahr 2019 nutzten 14 Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende die Möglichkeit, ein Praktikum bei der Stadt Spremberg zu absolvieren.



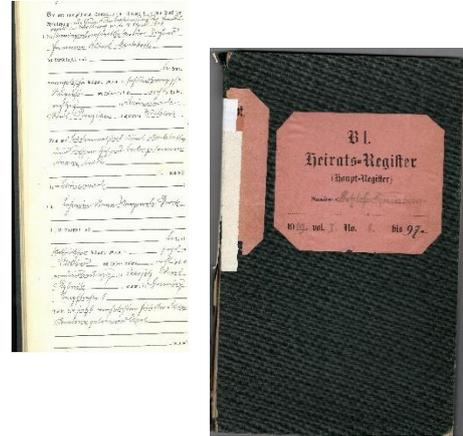
Stadtarchiv

Das Stadtarchiv entwickelte sich im Jahr 2019 weiter als zentrale Anlaufstelle für stadtgeschichtliche Informationen.

Trotz eines leichten Rückgangs der Anfragen von Bürgern, Unternehmen, Ämtern, Vereinen und wissenschaftlichen Einrichtungen von 283 (2018) auf 235 (2019), verzeichnete das Stadtarchiv bei den Besuchertagen einen Zuwachs von 100 %.

An 101 Sprechtagen besuchten Bürger das Stadtarchiv zur persönlichen Einsichtnahme in Akten, Amtsbüchern und Personenstandsregistern. Die Anzahl der vorgelegten Archivalien stieg von 409 (2018) auf 431 (2019) Akteneinheiten.

Beliebte Themen der privaten Forschung sind wie im Vorjahr die Suche nach alten Dokumenten von Wohn- und Geschäftshäusern, häufig zum Zweck der Sanierung oder zur Vorbereitung eines Eigentümerwechsels, sowie die Geschichte der eigenen Familie.

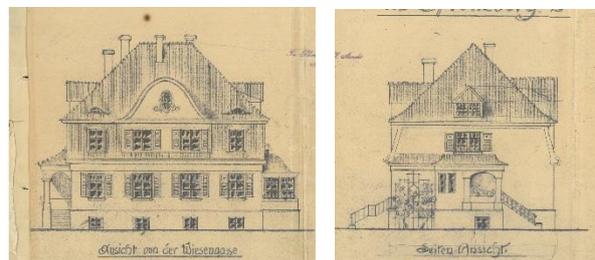


Eheeintrag der Lehrerin Anna Markhoff, geb. Borck, vom 26. April 1919 aus dem Heiratsregister des Standesamts Spremberg.

Frau Borck unterrichtete am Realgymnasium, Bergstraße 1.

Projekte von Ortschronisten, des Spremberger Kulturbundes und Spremberger Vereinen, die sich mit der Geschichte ihrer Heimatstadt beschäftigen, konnten durch selbständige Recherchen und zur Verfügung gestellte Daten in zahlreichen Fällen unterstützt werden. Exemplarisch sind hier Beiträge des Heimatkalenders, die Erweiterung des Lapidariums und die Bewahrung der Erbbegräbnisstätten auf dem Georgenberg zu nennen.

An der Ausstellung "Als Laueremann sein Unwesen trieb" – zur Geschichte der Spremberger Heimatfeste – des Kreismuseums war das Stadtarchiv mit Plakaten und Fotos als Leihgeber beteiligt. Für den Freundeskreis des „Bergschlösschens“ erwies sich der Bauaktenbestand als wahrer Schatz zur Vorbereitung der Ausstellung „Entlang der Wiesengasse“.



Ausschnitt aus einem Plan zum Neubau der Villa Sinapius in der Wiesengasse, 1923, Akte BA 1758

Das Stadtarchiv betreut neben seinem historischen Bestand auch das Zwischenarchiv der Stadtverwaltung. Hier kam es zu 179 Anfragen (2018: 147) und 367 Aktenausleihen (2018: 170).

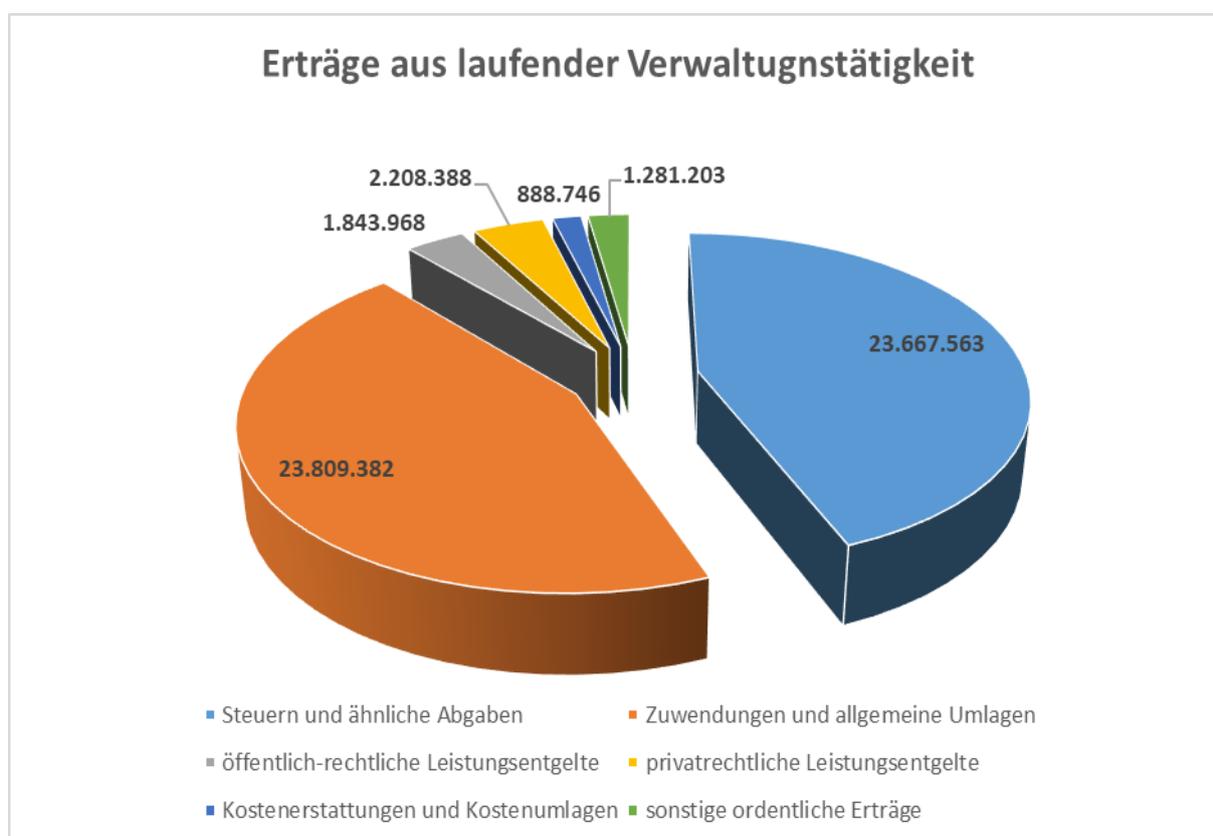


Finanzlage der Stadt Spremberg

Die Entwicklung des Ergebnishaushaltes zum Berichtstermin 31. Dezember 2019 gestaltet sich positiver als dies in der Haushaltsplanung vorgesehen war. So konnte das vorläufige Ergebnis aus dem Vorjahr wiederholt erreicht werden. Aufgrund der guten wirtschaftliche Lage, die in Spremberg weiter anhält, kann für den Jahresabschluss 2019 unter Berücksichtigung der vorläufigen Ergebnisse 2014 bis 2018 eine Rücklage in Höhe von ca. 10 Mio. € erwartet werden. Der Liquiditätsbestand zeigt im Vergleich zum Jahr 2018 ebenfalls eine Verbesserung, so weist der Zahlungsmittelbestand zum 31.12.2019 einen positiven Saldo von ca. 16,9 Mio. € auf.

Laufende Verwaltungstätigkeit

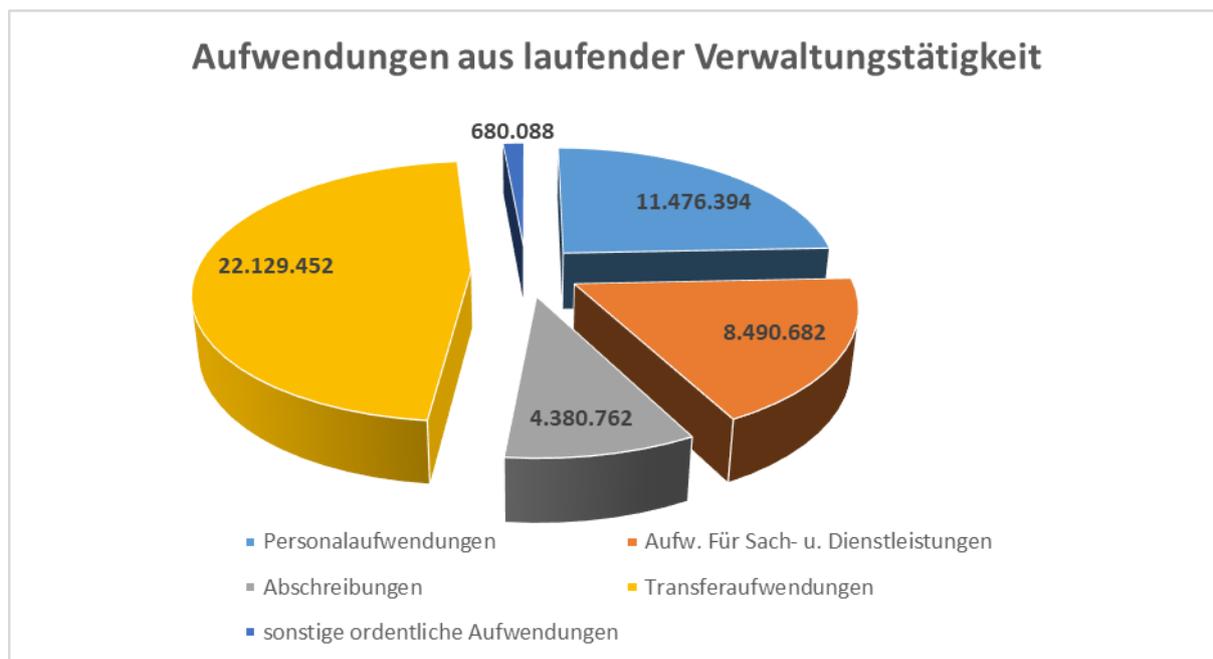
Die Ertragssituation bewegt sich insgesamt solide über den Planwerten. Aktuell sind Mehrerträge von ca. 2,8 Mio. € im Vergleich zur Planung, welche die Summe von 50.817.673 € (Stand 30. März 2019) vorsah. Die Mehrerträge resultieren überwiegend aus erhöhten Einnahmen aus der Gewerbesteuer (ca. +1 Mio. €) sowie den Gemeindeanteilen der Einkommensteuer (+998.000 €) und der Umsatzsteuer (+641.000 €). Des Weiteren konnten auch Mehrerträge bei den anderen Ertragsarten, insbesondere bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (+408.000 €) und den Zuweisungen und Zuschüssen (z. B. bei Kinderbetreuung +350.000 €), erzielt werden.





Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Aufwandsseite entwickelte sich ebenfalls positiver als in der Haushaltsplanung vorgesehen. So konnten Einsparungen bei den Personalaufwendungen, Sach- und Dienstleistungen sowie bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (insgesamt ca. 1,8 Mio. €) erzielt werden. Der größte Anteil der Einsparungen wurde bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen mit ca. 1 Mio. € erreicht. Dies resultiert vor allem durch die Auflösung von Rückstellungen.



Investitionen im Jahr 2019

Im Jahr 2019 wurden wichtige Investitionszahlungen getätigt, die sich auf ca. 2,1 Mio. € belaufen. So erfolgten die letzten investiven Zahlungen für die Horterweiterungen in den Grundschulen. Auch die Anschaffung von zwei Fahrzeugen sowie Ausstattungen für die Spremberger Feuerwehr konnten mit ca. 500.000 € finanziert werden.

Im Jahr 2018 wurden die Bauarbeiten an den Brücken Wendenstraße und Drebkauer Straße beendet. Die letzten Auszahlungen für die getätigten Sanierungsarbeiten erfolgten im Jahr 2019 und betragen für die Brücke Wendenstraße ca. 172.000 € und für die Brücke Drebkauer Straße ca. 229.000 €.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt lag in der barrierefreien Erschließung der Fröbelstraße/Lustgartenstraße sowie des Johann-Sebastian-Bach-Weges. Dazu konnten die ersten Umsetzungsmaßnahmen begonnen werden. Die bisher getätigten Zahlungen für diese beiden Investitionen betragen ca. 170.000 €.

Weitere Auszahlungen wurden für die Umbauarbeiten und für neue Ausstattungen der Verwaltung am neuen Außenstandort in der Kraftwerkstraße getätigt.



Ordnung und Sicherheit

Sondernutzung öffentlicher Verkehrsflächen

Die Nutzung öffentlicher Verkehrsflächen über den Gemeingebrauch einer Straße oder eines Gehweges hinaus ist eine Sondernutzung. Im Jahr 2019 wurden 578 Sondernutzungen auf Sprembergs Straßen ausgeübt und genehmigt.

Art der Sondernutzung	2015	2016	2017	2018	2019
Baumaßnahmen	81	57	47	63	61
Plakatierungen	112	122	96	75	96
zzgl. Banner					38
Fahrradständer	36	35	36	29	25
Lichtmastwerbung	132 (35)	133 (31)	116 (36)	113 (33)	113 (33)
Standplätze Heimatfest	-	-	80	87	82
Sonstige Sondernutzung	133	162	93	166	130
Ablehnungen	0	0	1	0	0
Verstöße gegen SNSSpb	25	53	73	33	21

Wochenmarkt in Spremberg



Der Spremberger Wochenmarkt findet ganzjährig jeweils dienstags und donnerstags auf dem Spremberger Marktplatz statt. In den Sommermonaten werden darüber hinaus im 14-tägigen Rhythmus Frischemärkte an Samstagen durchgeführt. Der Wochenmarkt wird durch einen privaten Betreiber organisiert und durchgeführt und es werden neben regionalen Produkten auch Waren des täglichen Bedarfs angeboten.

Der Wochenmarkt lockt mit den Angeboten der durchschnittlich 20 Händler regelmäßig viele Besucher in die Innenstadt von Spremberg und ist damit ein wichtiger Faktor für ein lebendiges Innenstadtfliar.

	2015	2016	2017	2018	2019
Wochenmarktveranstaltungen	100	102	99	98	97
Bauernmärkte	9	9	9	9	9



Überwachung ruhender Verkehr

Leider halten sich nach wie vor nicht alle Kraftfahrer an die Regelungen der Straßenverkehrsordnung und begehen damit eine Verkehrsordnungswidrigkeit. Im Jahr 2019 wurden im Zusammenhang mit der Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs insgesamt 6.024 Verkehrsordnungswidrigkeiten festgestellt und geahndet. In 555 Fällen wurde die ausgesprochene Verwarnung nicht anerkannt und somit ein förmliches Bußgeldverfahren eingeleitet, was mit zusätzlichen Kosten in Höhe 28,50 € für die Verfahrensdurchführung verbunden ist. In 24 Fällen mussten zur Durchsetzung der Bußgeldforderung bei nicht zahlungswilligen Betroffenen Anträge auf Erzwingungshaft gestellt werden. Im Regelfall kommen die Betroffenen nach Festsetzung der Erzwingungshaft ihren Zahlungsverpflichtungen nach, so dass ihnen dann eine kurzzeitige Beugehaft erspart bleibt.

Hauptschwerpunkt bei der Feststellung von Verkehrsvorstößen bilden Verstöße im Umgang mit der Parkscheibe (3.469 Verstöße). Spremberg weist nämlich die Besonderheit auf, dass im gesamten Stadtgebiet das Parken auf allen öffentlichen Parkplätzen kostenfrei möglich ist und nur in bestimmten stark frequentierten Bereichen eine Benutzungspflicht für Parkscheiben besteht.

Ein Ärgernis stellt auch die unberechtigte und rücksichtslose Benutzung von Sonderparkplätzen für Menschen mit Behinderungen dar. Hier wurden insgesamt 215 Verstöße registriert.

	2015	2016	2017	2018	2019
festgestellte Verstöße	3.977	4.771	5.146	5.398	6.024
Bußgeldverfahren	451	497	562	579	555
Kostenentscheidungen	55	18	22	13	18
Verfahrenseinstellungen	56	63	73	104	93
Abgabe an Staatsanwalt	5	1	3	1	1
Anträge auf gerichtliche Entscheidung nach Kostenentscheidungen	2	1	0	1	1
Anträge auf Erzwingungshaft	46	47	37	36	24

Auswahl einzelner Tatbestände

Tatbestand	2015	2016	2017	2018	2019
Parken im Halteverbot und eingeschränkten Halteverbot	653	671	459	731	830
Parken auf Sonderparkplatz Schwerbehinderte	74	105	106	149	215
Verstöße im Zusammenhang mit der Benutzung der Parkscheibe	2.555	2.525	3.609	2.655	3469
Parken auf dem Gehweg	270	348	369	393	527



Durchsetzung des Landesimmissionsschutzgesetzes und der Sprengstoffverordnung

Im Jahr 2019 wurden 225 Ausnahmen vom Schutz der Nachtruhe, dem Abspielen von Tonwiedergabegeräten, vom Verbrennungsverbot und zum Abrennen von Feuerwerken erteilt.

	2015	2016	2017	2018	2019
Ausnahmen vom Schutz der Nachtruhe und zum Abspielen von Tonwiedergabegeräten im Freien	64	66	65	77	105
Ausnahmen vom Verbrennungsverbot	80	72	74	88	83
Ausnahmen zum Abbrennen von Feuerwerken	34	37	33	44	37
Unbedenklichkeitsbescheinigungen für Salut- und Böllerschießen	-	-	-	6	4

Durchsetzung der Hundehalterverordnung

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzeigepflichtige Hunde	779	865	836	914	781
unwiderruflich gefährliche Hunde	2	1	1	0	0
widerruflich gefährliche Hunde	37	40	45	50	44
Ordnungswidrigkeitenverfahren	3	9	2	5	1
Hundevorfälle	9	3	7	4	7

Durchsetzung Straßenreinigungssatzung

	2015	2016	2017	2018	2019
Verstöße gegen StrRSSpb	129	94	126	44	51

Regulierung von Wildschäden

	2015	2016	2017	2018	2019
angezeigte Wildschäden	1	2	5	4	5



Fundtierangelegenheiten

	2015	2016	2017	2018	2019
gemeldete Fundtiere	37	41	20	59	51
davon Katzen	25	34	11	44	42

Amtshilfeersuchen

	2015	2016	2017	2018	2019
Fahrerermittlungen	118	112	93	79	79
Bereitstellung Zeugen für Polizei	-	-	8	2	4

Wesentliche Erträge und Aufwendungen in €

Ertragsart	2015	2016	2017	2018	2019
Verwaltungsgebühren im SG 32.1	32.306,62	30.829,41	25.618,68	27.513,90	30.940,61
Sondernutzungsgebühren allgemein, einschl. Wochenmarkt	51.021,33	51.685,16	47.694,69	47.379,18	44.317,66
Sondernutzungsgebühren Heimatfest	27.492,25	30.957,85	24.234,42	24.504,31	22.992,03
Verwaltungsgebühren Heimatfest	7.313,03	8.563,87	12.347,91	12.245,33	11.504,81
Sonstige Veranstaltungen Freilichtbühne	80,68	0,00	0,00	0,00	0,00



Gewerbeangelegenheiten

Am 31. Dezember 2019 waren 1.569 Gewerbebetriebe in Spremberg gemeldet. Im Gastronomiebereich sind 76 Unternehmen aktiv.

jeweils pro Jahr per 31.12.	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Gewerbebetriebe	1.634	1.593	1.575	1.555	1.569
davon Handwerk	440	423	432	295	371
davon Handel	526	527	509	372	384
davon Industrie	29	27	29	18	12
Anmeldungen/Jahr gesamt	104	106	86	114	125
Abmeldungen/Jahr gesamt	158	134	102	137	112
Gewerbemeldungen online	26	9	11	12	15
regelmäßige Datenübermittlungen gem. § 14 Abs. 8 GewO	3.454	4.093	2.594	3.157	2.812
Anzahl aktiver Spielhallen/ Anzahl Standorte	7/ 4	8/ 5	6/ 4	6/4	4/4
Kontrollen in Spielhallen gem. BbgSpielhG u. GewO	7	8	10	5	3
Anzahl Gaststätten/Imbiss/Café	80	76	78	67	76
Anzahl aktiver Makler/ davon prüfberichtspflichtig	47/ 14	12/12	10/ 9	10/ 9	20/9
Anzahl aktiver Finanzanlagen- vermittler/davon prüfberichtspflichtig	20/ 12	22/ 13	21/ 9	14/9	9/9
Gewerbeauskünfte	287	239	214	234	251
Auskünfte Gewerbezentralregister	110	122	128	114	120
Anzahl erteilter Marktfestsetzungen	4	6	4	8	8
Anzahl der Anzeigen für vorüber- gehendes Gaststättengewerbe	34	38	36	46	62
Kontrollen in Gaststätten (NiRSchG, JuSchG, BbgGastG, SpielV, PAngV)	7	5	7	6	5

Bei Unterteilung nach Betriebsarten sind für einen Betrieb Mehrfachnennungen möglich, deshalb sind diese Zahlen mathematisch nicht mit der Anzahl der Gewerbebetriebe vergleichbar.

„Sonstige“ Betriebsarten wurden in dieser Übersicht nicht berücksichtigt.



Brand- und Katastrophenschutz

Personalbestand Freiwillige Feuerwehr der Stadt Spremberg

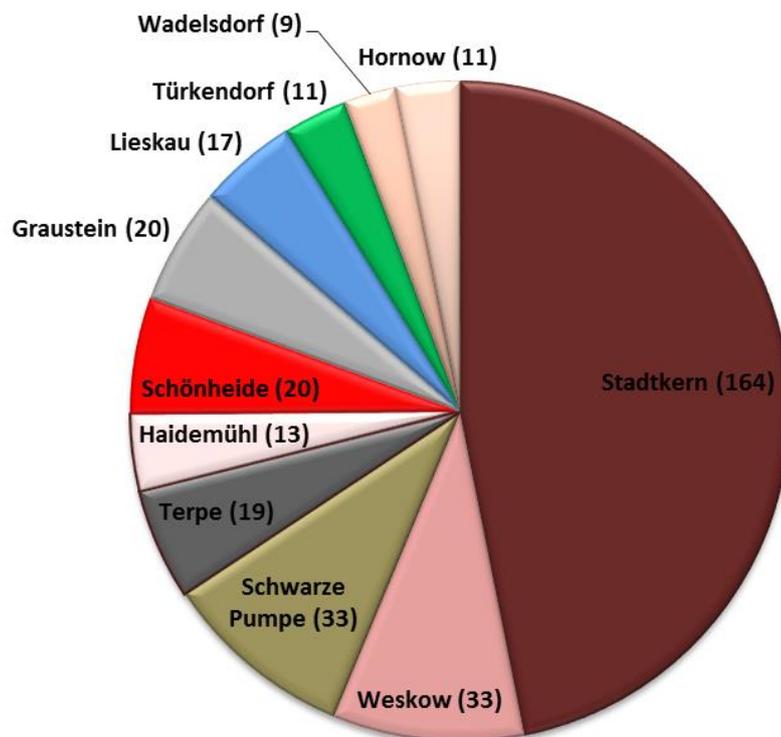
Struktur	2015	2016	2017	2018	2019
Standorte/ Feuerwehreinheiten	9	11	11	11	11
aktives Personal	235	238	221	221	236
davon Frauen	8	18	13	18	20
Neuaufnahmen in die FFW Spremberg	21	16	19	15	15

Einsatzgeschehen der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg

Art	2015	2016	2017	2018	2019
Alarmer (gesamt)	193	173	229	228	202
Brände bekämpft	49	50	66	101	76
Hilfeleistungen	79	65	100	66	58
Rettungsdienstbereich (Transport 2, Notarzt, Tragehilfe, Person in Not)	39	37	39	37	39
Fehlalarme	26	21	24	24	29
davon					
- Brandmeldeanlage	16	15	14	15	11
- Fehleinschätzung Bürger/ blinde Alarmer	7	5	3	5	16
- böswillige Alarmierung	3	1	7	4	2



Auf die einzelnen Ortswehren der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg entfallen die



Alarmierungszahlen wie folgt:

Beschaffungsmaßnahmen

- **22.200 €:** Kauf von Persönlicher Schutzausrüstung (PSA):
 - 15 Feuerwehreinsatzkombinationen
 - 25 Paar Feuerwehrschtiefel
 - 7 Feuerwehrausgehuniformen
 - sonstige PSA wie z. B. Handschuhe, Flamschutzhauben, Schnitenschutzbekleidung, ...
 - Jugendfeuerwehr: 20 Anzüge für die Kinderfeuerwehr und div. Hosen, Jacken, Helme
- **2.800 €:** Erwerb Fahrerlaubnis Kl. C ohne E von 2 Kameraden (Ortswehr Lieskau und Stadtkern)
- **15.600 €:** sonstige Geräte- und Ausstattungen (Schläuche, wasserführende Armaturen, Ersatzbeschaffungen, Akkus, Kleinmaterial, ...)
- **1.500 €:** Drucker, Laptop und Tablet
- **5.600 €:** Navigationsgeräte für Drehleiter und Rüstwagen
- **75.100 €:** Aufwendungen für Kfz (Reparaturen, Kraftstoff, HU, Versicherung ...)
- **28.300 €:** Grundinstandsetzung Pumpenanlage TLF 24/50
- **3.000 €:** 12 Funkmeldeempfänger



Werterhaltungsmaßnahmen des Gebäudemanagements

- **14.000 €:** Gerätehaus Graustein – Umbau Gerätehaus inkl. Sektionaltore, Beleuchtung, Montage Heizkörper, Maurer- und Malerarbeiten
- **11.000 €:** Gerätehaus Stadtkern – Umzug Sachgebiet 32.2 vom Rathaus ins Gerätehaus Altbau
- **8.000 €:** Gerätehaus Stadtkern – Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden im Sockel
- **1.100 €:** Gerätehaus Wadelsdorf – Erneuerung der Heizungsanlage
- **550 €:** Gerätehaus Türkendorf – Erneuerung Anstrich inkl. Schlauchturm
- **520 €:** Gerätehaus Weskow – Erneuerung Beleuchtung Fahrzeughalle

Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit gemäß Entschädigungssatzung vom 01.01.2011

Aufwand/ Anzahl Nutzer	2016	2017	2018	2019
Auslagenersatz	25.584,00 €	29.214,00 €	34.968,00 €	27.600,00 €
Aufwandsentschädigung	11.902,00 €	12.276,00 €	11.512,00 €	11.808,00 €
Nutzung Bädereinrichtungen davon Schwimmhalle Freibäder	1.799,50 € 555,00 € 1.244,50 €	1.375,50 € 440,00 € 935,50 €	2.155,50 € 577,50 € 1.578,00 €	2.495,00 € 448,50 € 2.046,50 €
Anzahl der Nutzer davon Schwimmhalle Freibäder	615 Kameraden 222 Kameraden 393 Kameraden	504 Kameraden 176 Kameraden 328 Kameraden	764 Kameraden 231 Kameraden 533 Kameraden	872 Kameraden 180 Kameraden 692 Kameraden

Jugendfeuerwehr

Struktur	2015	2016	2017	2018	2019
Jugendfeuerwehrgruppen	3	4	4	4	4
Kinderfeuerwehrgruppen	1	1	1	1	1
Personal Jugendfeuerwehr	69	87	98	100	102
davon in der Kinderfeuerwehr	13	18	26	31	32
Neuaufnahmen in die Jugendfeuerwehr	17	22	21	27	27
davon in die Kinderfeuerwehr	4	7	8	5	6



Alters- und Ehrenabteilung

Personal	2015	2016	2017	2018	2019
Alters- und Ehrenabteilung	159	154	183	182	189

Auszeichnungen und Ehrungen

Die Auszeichnungsveranstaltung der Bürgermeisterin am 11. Januar 2020 im Schmiedestübchen für die Ehrung der 10-, 20- und 30-jährigen Mitgliedschaften in der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg im Jahr 2019 war die dritte ihrer Art und erneut ein voller Erfolg, die zur Tradition in der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg wird.



Die 40- bis 80-jährigen Mitgliedschaften werden weiterhin auf der jährlichen zentralen Auszeichnungsveranstaltung des Landrates des Landkreis Spree-Neiße im Dezember verliehen.

Die Veröffentlichung der Auflistung mit namentlicher Erwähnung der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg erfolgte im Amtsblatt am 24. Januar 2020.



Als Anerkennung des freiwilligen Engagements der Bürger*innen in den Freiwilligen Feuerwehren und in den Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes im Land Brandenburg hat die Landesregierung am 30. April 2019 das Gesetz über die Gewährung von Jubiläumsprämien und pauschalisiertem Aufwandsersatz die Verleihung von Medaillen für Treue Dienste und die Stiftung von Ehrenzeichen im Brand- und Katastrophenschutz (Brandenburgisches Prämien- und Ehrenzeichengesetz – BbgPrämEhrG) neu erlassen.

Auf Grundlage dieses neuen Gesetzes hat die Stadt Spremberg für ihre ehrenamtlichen Kameraden*innen folgende Anträge gestellt:

- 31 Einzelanträge für die rückwirkende Verleihung der Medaille für Treue Dienste (MTD)
- 75 Einzelanträge für die rückwirkende Auszahlung der Jubiläumsprämie (je 500 €) für 50 Jahre MTD bis zum 1. Januar 2019
- 40 Kameraden*innen per Sammelantrag für die Verleihung der MTD und teilweise Jubiläumsprämie (je 500 €) im Jahr 2019
- 203 Kameraden*innen per Sammelantrag für die rückwirkende Auszahlung des Zuschusses zum Aufwandsersatz (je 200 €/Jahr) im Jahr 2018



Ersatzbeschaffung Tragkraftspritzenfahrzeugs-Wasser (TSF-W) für die Ortswehr Graustein



Übergabe des TSW-F an die Ortswehr Graustein am 18. Mai 2019

Am 26. März 2019 konnte von der Firma Ziegler in Rendsburg (Schleswig-Holstein) ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser für die Ortswehr Graustein überführt werden. Die Auftragsauslösung erfolgte bereits am 18. Dezember 2017. Die Endsumme für das zu 100 % aus Eigenmitteln der Stadt Spremberg finanzierte Einsatzfahrzeug beträgt rund 129.000 €.

Mit der Indienststellung des neuen Fahrzeuges ging das Kleinlöschfahrzeug KLF B-1000 der Ortswehr Graustein nach über 36 Jahren im Einsatzdienst in den wohlverdienten „Ruhestand“.

Ersatzbeschaffung eines Rüstwagens (RW) für die Ortswehr Stadtkern

Bereits am 13. Oktober 2016 erfolgte die Antragstellung der Stadt Spremberg gemäß Richtlinie des Ministeriums des Innern und für Kommunales zur Gewährung von Zuwendungen zur Unterstützung bei der Wahrnehmung kommunaler Aufgaben der Stützpunktfeuerwehr in den Jahren 2017 und 2018 aufgrund des Brandenburgischen Finanzausgleichsgesetzes vom 2. September 2016 für die Ersatzbeschaffung eines Rüstwagens. Am 28. August 2017 ging der Zusicherungsbescheid des Landes Brandenburg bei der Stadt Spremberg ein. Im April 2018 erfolgten die ersten Trägergespräche mit dem Fördermittelgeber, der Landesschule und Technische Einrichtung für Brand- und Katastrophenschutz, dem Zentraldienst der Polizei, dem Fahrzeughersteller und der Stadt Spremberg.

Am 19. September 2018 wurde der Vertrag zur Produktion des Rüstwagens mit der Firma Ziegler in Giengen (Baden-Württemberg) unterzeichnet. Genau ein Jahr später konnte durch den Träger Brandschutz am 19. September 2019 das neue Einsatzfahrzeug abgenommen und nach Spremberg überführt werden. Die Endsumme für den neuen Rüstwagen beträgt 390.750,14 €. Mit einer Förderquote von 80 % erhielt die Stadt Spremberg eine Zuwendung vom Land Brandenburg in Höhe von 286.165,39 €, sodass noch ein Eigenanteil durch die Stadt Spremberg von 104.584,75 € getragen wurde.





Aufklärung der Brandserie „Containerbrände“



Vom 14. Juli bis 20. August 2019 gab es im Stadtgebiet von Spremberg insgesamt 18 Brandeinsätze durch mutwillig angezündete Papiercontainer.

Überwiegend in den Abend- und Nachtstunden wurden die ehrenamtlichen Feuerwehrkameraden gefordert, um das Schadenausmaß zu begrenzen und Schlimmeres zu verhindern.

vom 14. Juli bis 20. August 2019

Die Bewältigung dieser Einsatzlagen erforderte den Einsatz von insgesamt 26 Feuerwehrfahrzeugen und 123 ehrenamtlichen Feuerwehrkameraden der Freiwilligen Feuerwehr Spremberg. Durch eine sehr gute Zusammenarbeit von Polizei, Feuerwehr und Bürgern konnten im Zusammenhang mit den Ermittlungen Tatverdächtige ausgemacht werden.



Bürgerbüro

Aufgrund des baulichen Zustandes des Bürgerhauses war 2019 ein sofortiger Umzug in die hinteren Räumlichkeiten erforderlich, damit der Besucherverkehr weiterhin gewährleistet werden konnte, dies wurde innerhalb kürzester Zeit realisiert.

In diesem Zusammenhang wurden neue Räumlichkeiten des Bürgerbüros in der Bahnhofstraße 1 gefunden und umfangreich saniert. Ein Umzug konnte Anfang Januar 2020 abgeschlossen werden, sodass das Bürgerhaus für den Besucherverkehr wieder vollumfänglich zur Verfügung stand.

Frequentierung Bürgerbüro

	2015	2016	2017	2018	2019					
Besuchersch gesamt	19.398	16.237	15.242	14.152	14.032					
Verfügbarkeit im Jahr (Stunden)	1.748	1.753	1.749	1.734	1.722					
Ø Besucher pro h	11,10	9,26	8,71	8,18	8,15					
Durchschnittliche Besucherzahl										
	/Tag	/h	/Tag	/h	/Tag	/h	/Tag	/h	/Tag	/h
Montag	48	12,00	38	9,50	35	8,75	35	8,75	32	8,00
Dienstag	143	14,30	117	11,70	108	10,80	103	10,30	99	9,90
Mittwoch	34	8,58	28	7,00	25	6,25	23	5,75	24	6,00
Donnerstag	116	11,60	97	9,70	93	9,30	87	8,70	89	8,90
Freitag	31	7,75	27	6,75	28	7,00	25	6,25	26	6,50
Sonnabend	18	6,00	16	4,00	19	5,34	16	4,00	16	4,00
Höchste Frequentierung										
	/Tag	/h	/Tag	/h	/Tag	/h	/Tag	/h	/Tag	/h
Dienstag	197	19,70	176	17,60	216	21,60	131	13,10	149	14,90
Donnerstag	174	17,40	158	15,80	184	18,40	133	13,30	140	14,00
Wöchentlicher Besucherverkehr										
	/Wo	/h	/Wo	/h	/Wo	/h	/Wo	/h	/Wo	/h
Minimum	271	6,78	219	6,26	229	6,51	209	5,91	193	5,51
Maximum	486	13,89	431	12,32	550	15,71	379	11,34	393	11,23
Durchschnitt	389	9,73	323	9,23	306	8,74	289	8,25	293	8,37



Übersicht ausgehändigter Personalausweise

Jahr	ausgehändigte Personalausweise						
	gesamt	davon		davon		davon	
		über 24	unter 24	mit Finger- abdrücke	ohne Finger- abdrücke	aktivierte Online- funktion	deaktivierte Online- funktion
ab 01.11.2010	191	154	37	67	124	60	131
2011	2.031	1.653	378	764	1.267	406	1.625
2012	2.435	2.007	428	968	1.467	405	2.030
2013	2.460	2.202	258	837	1.623	290	2.170
2014	3.363	3.100	263	896	2.467	417	2.946
2015	4.107	3.785	322	1.179	2.928	663	3.444
2016	1.955	1.526	429	547	1.408	410	1.545
2017	1.314	1.012	302	363	951	707	607
2018	1.327	987	340	366	961	*)	*)
2019	1.257	904	353	386	871	*)	*)

*) Die Personalausweise werden entsprechend gesetzlicher Vorschrift nur noch mit einer eingeschalteten Online-Ausweisfunktion ausgehändigt. Genutzt werden kann diese Funktion aber erst, wenn der Bürger die Funktion aktiviert. Die Aktivierung kann vor Ort bei Abholung des Personalausweises oder zu Hause vom Bürger selbst durchgeführt werden. Aus diesem Grund gibt es seit der Gesetzesänderung keine statistische Auswertung mehr.

Übersicht ausgehändigter Reisepässe

Jahr	Ausgehändigte Reisepässe			Kinderreisepässe (bis 12 Jahre)
	gesamt	über 24	unter 24	
2012	525	435	90	
2013	518	438	80	
2014	520	463	57	
2015	612	544	68	
2016	492	409	83	
2017	493	404	89	
2018	497	383	114	
2019	578	451	127	236



Statistiken ausgewählter Vorgänge

	2016	2017	2018	2019
Anträge auf Ausstellung von Personendokumenten (Personalausweise, Reisepässe, Kinderreisepässe, vorl. Dokumente)	2.828	2.373	2.216	2.401
Anzeige Verlust von Personendokumenten	181	163	177	215
Anzeige Wiederauffinden von Personaldokumenten	51	39	49	53
Anträge auf Erteilung eines Führungszeugnisses	782	1.076	907	859
Melderegisterauskünfte (Vollauskünfte)	38.153	35.355	32.614	31.246

Fundangelegenheiten

Fundart	2015	2016	2017	2018	2019
Geldbörsen/Dokumente	1	1	6	2	4
Fahrräder	22	15	12	15	21
Handys	12	8	9	6	5
Bekleidung	11	6	5	5	10
Taschen u. ä. *)	1	-	-	-	-
Schirme *)	0	-	-	-	-
Schlüssel	40	52	35	26	33
Uhren/Schmuck/Brillen	5	7	14	17	2
Sonstiges	9	3	5	4	13
Elektronik/Fotoapparate	1	3	1	4	1
Gesamtanzahl	102	95	87	79	89

*) Die Positionen Taschen und Schirme sind ab 2016 unter Sonstiges registriert.

Die Veröffentlichung des Fundverzeichnisses erfolgt ständig auf der Internetseite der Stadt Spremberg sowie quartalsmäßig im Amtsblatt für die Stadt Spremberg.



Führerscheinangelegenheiten

Antragstellung für	2015	2016	2017	2018	2019
Ersterteilung	95	105	97	124	128
Führerschein mit 17	88	75	88	64	67
Verlängerung	120	105	101	99	131
Umstellung	121	107	76	100	104
Fahrerkarte	58	108	85	78	64
Berufskraftfahrerqualifikation	64	46	37	49	89
Neuerteilung	22	30	24	21	23
Erweiterung	62	38	58	56	47
Umschreibung Dienstfahrzeug	2	1	0	1	1
Fahrgastbeförderung	14	13	14	14	10
Gesamtanzahl	646	628	580	606	664
Einnahme Verwaltungsgebühr von 5,10 € (außer für Umstellung, Fahrerkarte, Berufskraftfahrerqualifikation)	2.055,30 €	1.871,70 €	1.948,20 €	1.932,90 €	2.075,70 €

Vornamenstatistik 2018

Die beliebtesten Vornamen waren:

Mädchen	Emilia	2x	Jungen	Emil	3x
	Emma	2x		Leon	3x
	Hala	2x		Louis	3x
	Leni	2x		Theo	2x
	Mathilda	2x		Theodor	2x
	Mia	2x		Bruno	2x
				Edgar	2x
				Henri	2x
				Julian	2x
				Matteo	2x
				Noah	2x



Standesamt

Übersichten zur Aufgabenerfüllung im Standesamt nach übertragenem Bundesrecht

Vorgang	2015	2016	2017	2018	2019
Eheschließungen	98	114	108	109	92
davon mit Ausländerbeteiligung	5	4	6	7	5
Eheschließung am Samstag	44	52	49	52	38
Lebenspartnerschaften	1	0	1	0	0
Umwandlung in eine Ehe nach § 17a PStG*	-	-	2	2	0
Geburten in Spremberg	21	0	4	1	4
Sterbefälle in Spremberg	343	291	335	320	383
Nachbeurkundung von Eheschließungen**	6	4	3	4	5
Nachbeurkundung von Geburten**	2	3	2	0	2

* zum 01.10.2017 trat das Gesetz der Ehe für Alle in Kraft, welches eine Umwandlung einer bestehenden Lebenspartnerschaft in eine Ehe ermöglicht

** Nachbeurkundungen können bei Eheschließungen bzw. Geburten im Ausland erfolgen

Vergleich beurkundeter Geburten und Neuanmeldung durch Geburt

Jahr	registrierte Geburten in Spremberg nach Personenstandsgesetz	Geburten in Spremberg nach dem Meldegesetz
2010	86	155
2011	78	151
2012	59	158
2013	56	164
2014	48	170
2015	21	140
2016	3	171
2017	4	202
2018	1	168
2019	4	155

Seit Juli 2015 gibt es im Spremberger Krankenhaus keine Geburtsstation mehr, so dass im Spremberger Standesamt auch keine Geburten mehr beurkundet werden.



*) Die drei 2016 beurkundeten Geburten in Spremberg sind Nachbeurkundungen, wo die deutschen Kinder im Ausland geboren wurden.

Die registrierten Geburten im Sinne des Personenstandsrechts spiegeln die Zahl der in Spremberg geborenen Kinder wider. Ein Unterscheidungsmerkmal, ob es sich hierbei um ein Spremberger Kind handelt oder nicht, sieht die Statistik dabei nicht vor.

Die Zahlen der Geburten nach dem Melderecht spiegeln die Zahl der tatsächlich in Spremberg angemeldeten Neugeborenen wider.

Übersichten zu weiteren Aufgaben des Standesamtes

Vorgang	2015	2016	2017	2018	2019
Anträge auf Ausstellung eines Ehefähigkeitszeugnisses	6	6	6	4	5
Besondere Beurkundungen (Vaterschaftsanerkennungen, Namensänderungen etc.)	98	105	112	89	122

Personenstandsbücher/Personenstandsregister

Mit Schaffung eines Endarchivs (öffentliches Archiv) in der Stadt Spremberg, sind die Bücher bzw. Register nach § 7 Personenstandsgesetz nach einer bestimmten Ablauffrist nach den jeweiligen archivrechtlichen Vorschriften dem Archiv zu übergeben.

Für die Fortführung der Bücher bzw. Register gelten nach § 5 Personenstandsgesetz folgende Fristen:

Eheregister	80 Jahre
Geburtenregister	110 Jahre
Sterberegister	30 Jahre

Demzufolge werden die

Eheregister/-bücher	ab 1940
Geburtenregister/-bücher	ab 1910
Sterberegister/-bücher	ab 1999

beim Standesamt Spremberg/Welzow aufbewahrt.



Wohngeld/Wohnungsangelegenheiten

Fallzahlen Wohngeld

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl gesamt	986	1.204	1.071	1.211	1.013
davon Mietzuschuss	871	1.100	973	1.084	936
Lastenzuschuss	115	104	98	127	77
Ablehnungen	46	58	204	403	385

Ergebnis aus automatisiertem Wohngeld-Datenabgleich

	2016	2016	2018	2019
Rechtswidrige Inanspruchnahme von Wohngeld	48	30	10	14
davon Verschwiegen oder falsche Angaben:				
<i>Empfang von Leistungen nach dem SGB II</i>	0	1	0	1
<i>Empfang von Leistungen nach SGB XII</i>	0	0	0	0
<i>Einkünfte aus einer versicherungspflichtigen Beschäftigung</i>	13	11	9	10
<i>Einkünfte aus einer geringfügigen Beschäftigung</i>	30	16	0	2
<i>Kapital- und Zinserträge</i>	1	0	0	0
<i>Laufende Leistungen oder Einmalzahlungen aus der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung</i>	4	2	1	1
Betrag des zurückgeforderten Wohngeldes in EURO	12.394,00	8.497,00	4.129,00	5.581,00

Wohnberechtigungsscheine

		2015	2016	2017	2018	2019
Gesamtzahl		59	38	27	28	9
davon	für Alleinstehende	28	23	16	20	7
	für Haushalte mit 2 Personen	20	13	8	7	1
	für Haushalte mit 3 Personen	5	2	1	1	1
	für Haushalte mit 4 Personen	5	0	1	0	0
	für Haushalte mit mehr als 4 Personen	1	0	0	0	0
Ablehnungen *) keine Erhebung		*	*	10	14	3



Kultur, Sport und Jugend

Zuschüsse gemäß der Förderrichtlinie der Stadt Spremberg für den Bereich Kultur

	Zuschusshöhe 2016	Zuschusshöhe 2017	Zuschusshöhe 2018	Zuschusshöhe 2019*
Anzahl Zuschussempfänger	11	7	9	9
Gesamtzuschuss	8.800,00 €	4.140,00 €	9.693,00 €	7.835,66 €

*) Für die Förderzuschüsse im Jahr 2019 wurden noch nicht alle Abrechnungen geprüft, da die Abrechnungen für das Jahr 2019 bis zum 30. September 2020 eingereicht werden können.

Freilichtbühne

Nach der Sanierung der Freilichtbühne im Jahr 2010 kamen bereits über 137.000 Besucher zu den Veranstaltungen.

Die Veranstaltungen finden jährlich überwiegend im Zeitraum von Mai bis September statt.

	2010	...	2015	2016	2017	2018	2019
Veranstaltungstage	9		13	16	15	17	24
Besucher	9.300		8.800	13.450	16.767	12.336	18.489
Besucherkzahlen auflaufend	9.300	...	76.356	89.806	106.573	118.909	137.398

Eine enorme Steigerung der Veranstaltungstermine erfolgte im Jahr 2019 durch das attraktive abwechslungsreiche Programm an insgesamt 24 Veranstaltungstagen, davon wurden allein von Spremberger Vereinen und Unternehmen 10 Veranstaltungen durchgeführt.

Das Programm bot für alle Altersgruppen etwas: Kakteen-Ausstellung, Konzerte mit Ben Zucker, Gregor Meyle, Max Giesinger, Angelo Kelly & Familie.

Außerdem Komödien mit den Programmen „Scharfe Prise“ oder von Kathrin Weber & Tom Pauls, die Kinderveranstaltung mit Jan & Henry, das Hardrock-Konzert mit Lord Zeppelin, Schlagerhimmel, Bernhard Bring u. v. a.

Liebhaber der klassischen Musik kamen ebenso auf ihre Kosten mit Carmina Burana vom Staatstheater Cottbus und „Faust – die Rock Oper“, aber auch die Country-Szene konnte mit Jonny Hill und Linda Feller bedient werden.



Neben dem Konzert mit Ben Zucker (ausverkauft), gehörten Max Giesinger, gefolgt von Katrin Weber & Tom Pauls sowie Gregor Meyle zu den bestbesuchtesten Veranstaltungen.



Auswirkungen auf die Wirtschaft

Durch die Veranstalter/Agenturen wurden für die Veranstaltungen diverse Aufträge an Spremberger Unternehmen bzw. aus der Region vergeben, zum Beispiel für

- Absicherung der Gastronomie für Besucher, Künstler und mitgereiste Crew
- Auf- und Abbauhelfer
- Anmietung/Betreuung von Veranstaltungstechnik
- Ausleihe von div. Material
- Wachschutzunternehmen
- Anmietung/Betreuung von Sanitäranlagen
- Reinigung/Entsorgung von Müll
- Anzeigenwerbung in div. regionalen Zeitungen und Radiosendern bzw. im Stadtkanal
- Plakatierung
- Herstellung von Druckerzeugnissen/Bannern
- Verkauf von Eintrittskarten an div. Vorverkaufsstellen z. B. in Touristinformation und in Reiseunternehmen
- Unterbringung in den ortsansässigen bzw. umliegenden Hotels, Pensionen, privaten Unterkünften (teilweise länger als eine Nacht, um die Stadt/Region zu erkunden)

Werbung für Veranstaltungen in der Stadt Spremberg sowie auf der Freilichtbühne

Neben der klassischen Bewerbung einer Veranstaltung mit Plakaten in und um Spremberg, Bannerwerbung, Anzeigen und Werbespots kommen weitere Synergieeffekte hinzu.

Durch die Veranstalter/Agenturen erfolgt auf ihren Internetseiten die Bewerbung der Veranstaltungen in Spremberg; ebenso auf verschiedenen Internetseiten wie Eventim und andere Anbieter für den Vorverkauf der Eintrittskarten.

Hinzu kommt die direkte Bewerbung durch die Künstler auf ihren eigenen Internetseiten.

Einige Künstlerinnen und Künstler nutzen die Möglichkeit, ihre „Fan-Clubs“ nach Spremberg einzuladen, um diese hier vor Ort in Gaststätten zu treffen.

Durch die Verbreitung von Bildern sowie Berichten von Besuchern in sozialen Netzwerken erhöht sich ebenfalls der Bekanntheitsgrad der Freilichtbühne und der Stadt Spremberg.

Woher kommen die Veranstalter und Besucher?

Je nach Art der Veranstaltung und dem Bekanntheitsgrad der Künstler kommen die Besucher nicht nur aus Spremberg und der näheren Umgebung wie Cottbus, Weißwasser oder Hoyerswerda sondern auch aus Bautzen, Dresden, Kamenz, Senftenberg, Berlin (um nur einige Beispiele zu benennen).

Veranstalter/Agenturen werden u. a. aufmerksam durch das Suchen nach Veranstaltungsorten im Internet sowie durch „Mund-zu-Mund-Propaganda“ unter Agenturen, Künstlern, Fans und Besuchern. Neben Spremberg, kommen die Veranstalter/Agenturen z. B. aus Köln, Berlin, Cottbus, Potsdam, Weinböhla, Lübbenau, Dresden, Hamburg aber auch aus Prag.



Aufwand und Erträge bei der Nutzung der Freilichtbühne

Aufwendungen bis 2018 ohne interne Verrechnung der Personalkosten des Betriebshofes in EUR; ab 2019 sind diese Zahlen mitberücksichtigt.

Bezeichnung	2016	2017	2018	2019*
Aufwendungen gesamt	9.069,94	12.359,38	14.600,09	27.304,70
Personalkosten (nur Saisonarbeitskräfte)	405,96	715,66	850,14	1.188,40
Aufwand	9.475,90	13.075,04	15.450,23	28.493,10
Abschreibung/Auflösungen gesamt inkl. ab 2018 Zaun, WC-Container	26.858,37	26.858,37	28.094,61	28.094,61
Auflösung aus Sonderposten vom Land für FLB	-19.176,02	-19.176,02	-19.176,02	-19.716,02
Abschreibung Zwischensumme*	7.682,35	7.682,35	8.918,59	8.378,59
Aufwendungen gesamt	17.158,25	21.993,63	24.368,82	36.871,69
Erträge gesamt (Miete, Erstattung Strom, Wasser, Standgebühren etc.)	7.636,94	13.762,89	14.516,78	27.869,14
Ergebnis	-9.521,31	-8.230,74	-9.852,04	-9.002,55

*) Zahlen noch nicht abschließend

In den Personalkosten (ohne Gemein- und Sachkosten) sind lediglich die Kosten der geringfügig Beschäftigten zur Übergabe und Abnahme der Freilichtbühne enthalten. Weitere Personalkosten für erbrachte Leistungen des Betriebshofes (z. B. für das Öffnen und Schließen der Tore, Rasenmähd, Grundreinigung der Bühne etc.) konnten nicht ermittelt werden.

Darüber hinaus konnten die Personalkosten für angefallene Aufwendungen von weiteren Mitarbeitern in der Verwaltung (Personal- und Sachkosten) ebenfalls noch nicht dargestellt werden.



Heimatfest

Das Heimatfest war wieder ein Magnet für viele Besucher aus Spremberg und der Region. Zahlreiche positive aber auch kritische Hinweise aus dem Vorjahr wurden aufgegriffen, in mehreren Gesprächen ausgewertet und im Jahr 2019 nach Möglichkeit umgesetzt.



Die Stadt Spremberg und ihre polnische Partnerstadt Szprotawa konnten anlässlich des Heimatfestes am 10. August 2019 das 20jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft mit einem „Tag der Partnerschaft“ feierlich begehen.

Speziell zu diesem Anlass wurde bereits zu Beginn des Jahres von Vertretern des Szprotawaer und des Spremberger Rathauses ein besonderes Projekt geplant – die Gestaltung eines 10 x 1,40 Meter großen Wandbildes mit Motiven aus beiden Städten.

Jeweils drei Hobbymaler aus Szprotawa und Spremberg gestalteten im Juni dieses Kunstwerk. Die Enthüllung erfolgte im Beisein zahlreicher polnischer Gäste während des Heimatfestes.



Das Wandbild hat einen würdigen Platz an der Mauer des Bürgergartens erhalten. Es ist gut sichtbar in der Schloßstraße in der Nähe des Spremberger Marktplatzes angebracht.



Weitere Aktionen während des Heimatfestes am „Tag der Partnerschaft“ waren

- deutsch-polnische Kulturbeiträge für das Bühnenprogramm
- Teilnahme der polnischen Gäste am Umzug und an der Eröffnungszeremonie
- Teilnahme polnischer Händler/Gewerbetreibende mit Infoständen
- Kaffeetafel der Bürgermeister im Stadtpark
- diverse Aktionen von Vereinen, z. B. kuriose Wettkämpfe, DENK-Zettel, Stadtparkführung
- Baumpflanzung im Stadtpark
- gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, wie z. B. zweisprachiges Programmheft, Internetauftritte, Emailsatur, Banner, Plakate, Pressemitteilungen

Ein besonderer Augenblick am „Tag der Partnerschaft“ war die Ehrung von zwei langjährigen aktiven Wegbereitern dieser Städtepartnerschaft. Anton Mrosek aus Szprotawa und Günter Schimmang aus Spremberg wurde für ihre Verdienste um die Partnerschaft mit einem Eintrag in das Ehrenbuch der Stadt Spremberg gedankt.

Polnische und deutsche Abgeordnete nutzten diese Plattform im Stadtpark für Gespräche, ebenso Künstlerinnen und Künstler zum Erfahrungsaustausch oder die Bürgerinnen und Bürger beider Städte, um sich kennenzulernen.

Für die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen am „Tag der Partnerschaft“ wurden finanzielle Mittel über den Kleinprojektfonds der Euroregion Spree-Neiße-Bober gemäß Kooperationsprogramm INTERREG V A Brandenburg-Polen 2014-2020 im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit beantragt. In Aussicht steht eine 85%ige Förderung der förderfähigen Gesamtausgaben.

Zum Heimatfest 2019 gab es noch viele weitere Höhepunkte, wie z. B.:

- die Festveranstaltungen zu „40 Jahre Musikschulstandort“ in Spremberg
- das „Heeme fehlste!-Sommerfest für Rückkehrer in die Perle der Lausitz“
- die Scheckübergabe für die gewonnene Stadtwette auf dem Schaustellerplatz – der Erlös von 2.401,57 € ging an den „Herzenswünsche Oberlausitz e. V.“



- die musikalische Einladung zum Festival der Musik- und Kunstschulen Brandenburg SOUND CITY im Jahr 2020 in Spremberg (das größte Jugendkulturfest im Land Brandenburg, das vom Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg in Kooperation mit der jeweils austragenden Stadt und dem Landkreis organisiert wird)
- die Kindertanzgruppe „Crazy Kids“ von „mein Reha Fitness e.V.“, ein gemeinsamer Auftritt mit dem Sänger Steffen Jürgens
- die Kahnfahrten auf der Spree



Aufwand und Erträge der jährlichen Heimatfeste

Aufwendungen bis 2018 ohne interne Verrechnung der Personalkosten des Betriebshofes in EUR; ab 2019 sind diese Zahlen mitberücksichtigt.

	2016	2017	2018	2019*
Aufwendungen gesamt	73.734,31	88.731,43	96.361,47	127.799,31
zzgl. PK*	34.217,36	38.654,69	40.151,41	37.300,00
Aktion Wandbild (Förderung über Euroregion)**				8.305,21
Gestalt. „Tag der Partnerschaft (Förderung über Euroregion)**				9.756,75
Zwischensumme	107.951,67	127.386,12	136.512,88	183.161,27
Abschreibung Wandbild				200,77
Auflösung Sonderposten von Euroregion Spree-Neiße-Bober				0
Zwischensumme				200,77
Aufwendungen gesamt	107.951,67	127.386,12	136.512,88	183.362,04
Erträge gesamt	73.643,72	71.422,08	76.610,69	90.584,47
Ergebnis	-34.307,95	-55.964,04	-59.902,19	-92.777,57

*) alle Zahlen noch nicht abschließend

Aufwendungen der Personalkosten für angefallene Aufwendungen von Mitarbeitern der Verwaltung (Personal- und Sachkosten) sowie des Betriebshofes sind bis 2017 nicht enthalten, ab 2018 sind die Personalkosten vom Betriebshof aufgenommen.

Die Aufwendungen sind schwankend bzw. steigend. Neuausschreibungen von Dienstleistungen, Anpassung der Gehälter/Mindestlöhne, erhöhte Sicherheitsmaßnahmen, Gagenanpassungen, Neuordnung von diversen Aufwendungen (z. B. Nutzung der Freilichtbühne zum Heimatfest ab 2017) usw. sind Faktoren, die die tatsächlichen Aufwendungen beeinflussen.

***) zu 2019 – offene Fördermittel INTERREG V A Brandenburg-Polen 2014-2020

Die Prüfung der beantragten Fördermittel sowie deren Abrechnung für die Aktionen „Wandbild“ und „Tag der Partnerschaft“ sind von der Euroregion Spree-Neiße-Bober noch nicht abgeschlossen. Im Ergebnis ist jedoch die 85%ige Förderung dieser Veranstaltung berücksichtigt worden.



Sonderveranstaltungen

Zur Thematik der Sonderveranstaltungen gehören u. a. das Maibaumstellen, die Aktionen der Spreenixe inklusive Wahl, der Karnevalsauftakt am 11.11., der Weihnachtsmarkt, der Lebendige Adventskalender, die „Spremberger Weihnacht“, Ausstellungen sowie die Miete für die Lagerhallen.

Im Jahr 2019 begannen erste Vorbereitungen für das Festival SOUND CITY im Jahr 2020.

in EUR	2016	2017	2018	2019
Aufwendungen gesamt	13.962,58	18.848,21	19.331,78	23.981,07
Erträge gesamt	100,00	1.100,00	100,00	2.000,00
Ergebnis	-13.862,58	-17.748,21	-19.231,78	-21.981,07

Angaben ohne Personalkosten

Spremberger Spreenixe

Das Amt der Spreenixe ist ein Ehrenamt und wird von der jeweiligen Amtsinhaberin sehr gern neben Beruf, Schule und Familie wahrgenommen.

Die Spreenixe präsentiert die Stadt Spremberg in zahlreichen Städten und Regionen unseres Landes, aber auch bei einheimischen Veranstaltungen.

So führten die Reisen zum Beispiel nach Guben, Berlin, Forst, Burg, Dresden, Neuhausen/Erzgebirge zu Stadtfesten, Messen, Präsentationen, Empfängen oder Siegerehrungen.



Zum Heimatfest 2019 wurde der Staffelstab an die 20. Spremberger Spreenixe Cindy Ahne übergeben.

Für das nächste Festival SOUND CITY, für das die Stadt Spremberg Gastgeberstadt ist, fungiert die Spreenixe länderübergreifend als Botschafterin.

Veranstaltungstermine, unabhängig von der Dienstzeit der Amtsinhaberin:

	2015	2016	2017	2018	2019
wahrgenommene Termine	24	30	31	38	56

Neuwahlen mit einer anschließenden Ernennung stehen im August 2021 im Rahmen des Heimatfestes wieder im Mittelpunkt.



Ausstellung „Spremberger Spreenixen – Eine Zeitreise von Beginn bis in das Heute“

Eine Sonderausstellung aus Anlass der gewählten 20. Spremberger Spreenixe wurde vom 8. Juli bis 28. August 2019 im Rathaus aufgebaut.

Gezeigt wurden erstmals u. a. die Geschichte der Entstehung der Figur „Spreenixe“, alle individuellen Kleider der bisherigen Spreenixen, zahlreiche Fotos, Zeitungsartikel sowie Präsente, welche die Nixen erhalten haben bzw. die sie als Gruß aus Spremberg verschenkt haben.



Man erfuhr, wie die Spreenixe das erste Mal berufen wurde und wie sich das Verfahren dann bis in die heutige Zeit weiterentwickelt hatte. Die Ausstellung war ein voller Erfolg und wurde ein Besuchermagnet.

„Spremberger Weihnacht“

Zur „Spremberger Weihnacht“ gehören der Weihnachtsmarkt, der Lebendige Adventskalender sowie weitere weihnachtliche Höhepunkte. Dazu zählen über 30 Veranstaltungen in Spremberger Kirchen, im Bergschlösschen, bei Vereinen und in der Innenstadt, die 24 Türchen vom Lebendigen Adventskalender, die Lichterfeste an den Adventswochenenden und der Weihnachtsmarkt.

Das Programmheft, das jährlich von der Stadt herausgegeben wird, ist ein fester Bestandteil und erfreut sich einer großen Beliebtheit bei den Bürgern und Gästen der Stadt.





Weihnachtsmarkt

Der jährlich stattfindende Weihnachtsmarkt wird seit 2006 in Kooperation mit dem City-Werbering Spremberg organisiert und finanziert.

Durch die engagierte und enge Zusammenarbeit ist es auch 2019 wieder gelungen, ein interessantes und buntes Markttreiben bzw. Kulturprogramm den Sprembergern und ihren Gästen zu bieten.

Leider wird es immer schwieriger, Händler mit weihnachtstypischen Waren zu finden, die einen Weihnachtsmarkt bestücken möchten.

Dennoch konnten mit einer Vielfalt an Veranstaltungen allen Sprembergern und den Gästen der Stadt eine adventliche und weihnachtliche Atmosphäre sowie märchenhafte und überraschende Momente geboten werden.

Allein die Kunsteisbahn, die ab dem Weihnachtsmarkt für sieben Tage aufgebaut war, wurde von über 2.500 Besuchern genutzt.



Ein besonderer Dank geht an die vielen ehrenamtlichen Helfer, wie an:

- die „Weihnachtsmann-Crew“
- die „Spremberger Musikanten“
- Stefan Nikolaus für die Verkörperung des Nikolaus
- Bäckermeister Jörg Eggers
- den City-Werbering Spremberg e. V., insbesondere an Toralf Hasse
- die Citymanagerin Madlen Schwausch
- die Helferinnen und Helfer, die die Veranstaltung „Heiligabend nicht allein“ absichern
- 24 Unternehmen, Vereine, Privatpersonen und ihre Partner für die Gestaltung des Lebendigen Adventskalenders
- die Freiwilligen Agentur Spremberg
- die ehrenamtlichen Helfer und das Team vom Mehrgenerationszentrum Bergschlösschen
- die vielen Heferinnen und Helfer in den Spremberger Kirchengemeinden
- die Örtliche Liga
- die vielen anderen, die hier nicht genannt werden konnten



Lebendiger Adventskalender

Im Jahr 2019 wurde der Lebendige Adventskalender zum 12. Mal organisiert und durchgeführt. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe und des Weihnachtsmarktes konnten wieder Spenden für die Veranstaltung „Heilig Abend nicht allein“ am 24. Dezember gesammelt werden.

Die beim Lebendigen Adventskalender gegebenen Spenden werden direkt an die Organisatoren der Veranstaltung „Heilig Abend nicht allein“ (Örtliche Liga Spremberg) weitergereicht.

Die Stadt Spremberg bedankt sich bei allen Teilnehmern an dieser Aktion, insbesondere bei den Kirchengemeinden der Stadt Spremberg, bei Frau Rackel von der Freiwilligenagentur, beim Mehrgenerationszentrum Bergschlösschen und bei der Bäckerei Kießig, die von Anfang an diese Veranstaltungsreihe sehr engagiert begleiten.

Besucherzahlen und Spendenergebnisse in EUR vom Lebendigen Adventskalender:

Lebendiger Adventskalender	2015	2016	2017	2018	2019
Besucherzahlen	900	1.000	1.100	2.293	1.600
Spendenergebnis	943,57 €	1.396,29 €	877,73 €	961,15 €	1.772,63

Weihnachtsbeleuchtung/Lichterfeste

In der nachfolgenden Übersicht sind alle Aufwendungen für die Montage/Demontage der gesamten Illuminationsanlage, die kulturellen Beiträge zu den Lichterfesten, für den leuchtenden Adventskalender im Bürgerhaus, den Auf- und Abbau der großen Weihnachtsbäume und für verschiedene Gebühren (z. B. GEMA) enthalten.

Saison	2015	2016	2017	2018	2019*
Aufwendungen in €	36.127,81	36.992,35	32.021,19	40.337,06	35.691,31*
Erträge in €	35.725,00	26.645,00	24.615,00	23.195,00	22.816,00*
Zuschuss in €	402,81	10.347,35	7.406,19	15.597,06	12.875,31*

*) Zahlen noch nicht abschließend



Spremberger Bäder

Entwicklung der Anzahl der Nutzer in den Spremberger Bädern

Besucherstatistik Schwimmhalle

Uhrzeit	Art	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
6.00 - 8.00	Sauna	920	858	841	752	771	731	660
	Schüler	1037	1078	1040	1105	1094	1076	1130
	Vereine	0	0	0	0	0	0	0
	Öffentl.	2609	2817	2536	2122	2104	1972	1645
8.00 - 10.00	Sauna	1201	1155	1125	1031	1055	939	787
	Schüler	3639	4047	4996	5077	4240	4146	4259
	Vereine	173	149	63	53	29	26	236
	Öffentl.	2563	2696	2942	2928	2735	2767	2620
10.00 - 12.00	Sauna	1378	1170	1138	1024	1103	1061	1108
	Schüler	5008	4577	3685	4950	4458	4329	4589
	Vereine	0	0	94	163	67	109	123
	Wettk. Öffentl.	685 3739	1095 3487	823 3358	889 3433	764 3052	614 2984	874 3225
12.00 - 14.00	Sauna	1908	1560	1428	1337	1168	1039	1065
	Schüler	3158	3261	2759	2142	2871	2558	2086
	Vereine	1411	1760	1606	1015	989	1319	959
	Wettk. Öffentl.	0 3080	60 3289	0 3172	120 3028	120 3046	43 3282	0 2925
14.00 - 16.00	Sauna	1574	1433	1147	1148	1135	1055	1157
	Schüler	409	256	207	230	189	435	371
	Vereine	1411	1435	1708	1495	1520	1341	958
	Öffentl.	4397	3975	4092	4119	4245	4001	4077
16.00 - 18.00	Sauna	1068	1020	902	849	847	720	695
	Schüler	0	0	0	0	0	0	0
	Vereine	1683	1725	2013	1734	1643	1617	1566
	Öffentl.	5946	5556	5303	4515	4461	4244	4344
18.00 - 20.00	Sauna	1339	1219	1082	1103	1068	1102	1135
	Schüler	0	0	0	0	0	0	0
	Vereine	1486	1684	1426	1762	1611	1989	1839
	Öffentl.	3064	3277	3110	2639	2298	2464	2268
20.00 - 22.00	Sauna	38	19	15	19	30	15	3
	Schüler	0	0	0	0	0	0	0
	Vereine	41	54	74	85	21	12	15
	Öffentl.	220	249	236	215	149	176	196
Gesamt	Sauna	9426	8434	7678	7263	7177	6662	6610
	Schüler	13251	13219	12687	13504	12852	12544	12435
	Vereine	6205	6807	6904	6307	5880	6413	5696
	Wettk. Öffentl.	685 25618	1155 25346	903 24749	1009 22999	884 22090	657 21890	874 21300
Gesamt Besucher		55185	54961	52921	51082	48883	48166	46915



Besucherstatistik Freischwimmbad Kochsagrund

2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
32.023	22.818	35.241	24.847	20.428	39.124	29.532

Besucherstatistik Freischwimmbad Schwarze Pumpe

2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
6.577 (geöffnet 15.06. – 18.08.13)	3.799 (geöffnet 21.06. – 30.08.14)	6.281 (geöffnet 13.06. – 30.08.15)	4.170 (geöffnet 02.07. – 04.09.)	3.858 (geöffnet 24.06. – 20.08.)	6.514 (geöffnet 23.06. – 26.08.)	5.736 (geöffnet 19.06. – 01.09.)

Gesamtbesucherstatistik der Spremberger Bäder

2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
93.785	81.578	94.443	80.099	73.169	93.804	82.183

Ermittlung der Kosten pro Stunde Nutzungszeit für das Jahr 2019

	Schwimmhalle	Freischwimmbad Kochsagrund	Freischwimmbad Schwarze Pumpe
Aufwendungen	699.543,61 €	390.260,61 €	93.552,70 €
Erträge	251.346,62 €	97.036,45 €	22.490,82 €
Zuschuss	448.196,99 €	293.224,16 €	71.061,88 €
Jährliche Öffnungszeiten	3.285 h*	1.026 h	619 h
Kosten pro h	212,95 €	380,37 €	151,14 €
Zuschuss pro h	136,44 €	285,79 €	114,80 €
Kostendeckungsgrad	35,9 %	24,86 %	24,04 %

*) Schließung Schwimmhalle vom 06.11.2019 bis 30.11.2019 aufgrund dringender Notreparaturen am Dach

Ermittlung Kosten 2018/Vergleich

	Schwimmhalle	Freischwimmbad Kochsagrund	Freischwimmbad Schwarze Pumpe
Aufwendungen	673.357,90 €	362.812,12 €	89.738,63 €
Erträge	270.555,64 €	124.615,05 €	24.323,47 €
Zuschuss	402.802,26 €	238.197,07 €	65.415,16 €
Jährliche Öffnungszeiten	3.588 h	1.026 h	619 h
Kosten pro h	187,67 €	353,62 €	144,97 €
Zuschuss pro h	112,26 €	232,16 €	105,68 €
Kostendeckungsgrad	40,18 %	34,35 %	27,10 %



Entstandene Kosten aufgrund der Havarie an der Schwimmhalle vom 6. bis 30. November 2019

Firma	Maßnahme	Kosten
Stadt Spremberg	Verlust Erträge	ca. 10.000,00 €
Raiffeisen HDG Spremberg	Diverses	605,54 €
Firma Nikolaus	Reparatur + Gerüst	37.143,26 €
IAB Brückner	Ingenieurleistungen	1.285,20 €
Stadt Spremberg	Personalkosten Betriebshof	3.635,84 €
SWAZ	Beckenfüllung	ca. 3.500 €
AKS GmbH	Wasseruntersuchung	102,34 €
Gesamt		ca. 56.272,18 €

Sportobjekte und Turnhallen

Zuschüsse für Vereine mit eigenen Sportobjekten (Betriebs-, Personal- und Investitionskostenzuschuss) sowie für Rasenplatzpflege Sellessen

Verein/Beschluss	2017 in €	2018 in €	2019 in €
SSV Blau Weiß 07 e.V. G/V/12/0112 (Sportanlage Heidefrieden Weskow)	31.250	30.000	30.000
SG „Einheit“ Spremberg e.V. G/V/12/0114 (Tennisanlage, Kanuanlage Weißes Wehr, Turnhalle K.-M.-Straße)	48.000	51.000	51.000
FSV 1895 Spremberg e.V. G/V/12/0111 (Sportanlage Bergmannsweg)	21.400	21.400	21.400
SSC 1896 e.V. G/V/12/0236 (Sportanlage Hubertusweg)	29.500	26.000	26.000
SV Grün-Weiß Sellessen e.V. G/III/00/0453 i.V.m. G/V/07/0178	12.000 Rasenplatzpflege	12.000 Rasenplatzpflege	12.000 Rasenplatzpflege
TSV Hertha Hornow G/VI/16/0168	1.000	1.000	1.000
Gesamtaufwand	143.150	141.400	141.400

Die Verträge auf objektbezogene Zuschüsse für Betriebs-, Personal- und Investitionskosten für die Sportvereine Blau-Weiß 07, FSV 1895 e.V., SSC 1896 e.V. und SG „Einheit“ Spremberg e.V. sind zum Ende des Jahres 2017 ausgelaufen. Die Fortführung der Bezuschussung für die zuvor genannten Sportvereine auf Basis der Zuschüsse von 2017 ist vertraglich für die Jahre 2018 – 2022 in der Stadtverordnetenversammlung am 6. Dezember 2017 beschlossen worden.



Zuschüsse Sportförderung gemäß Förderrichtlinie in den Jahren 2016 bis 2019

	2016 in €	2017 in €	2018 in €	2019 in €
Anzahl Vereine	22	21	20	16
Gesamtzuschuss	86.007,75	71.899,00	71.061,00	82.970,44

Zusätzliche Förderzuschüsse über Beschlüsse im Jahr 2019

KSC ASAHI Spremberg e.V. G/VI/18/0345	Umbau Judohalle im Vereinsobjekt	10.000,00 €
SG Einheit Spremberg e.V. G/VII/19/0163	Sanierung Tennisplätze in der Drebkauer Straße	16.297,05 €
SV Pumpe/Terpe 1995 e.V. G/VII/19/	Umbau Räumlichkeiten im Vereinsobjekt für Abt. Billard	4.100,00 €

Zuschüsse Betriebskostenförderung Jugendclubs

Jugendclub/ Beschluss	Max. Zuschusshöhe lt. Beschluss	Zuschusshöhe 2017	Zuschusshöhe 2018	Zuschusshöhe 2019*
JC Haidemühl G/V/11/0097	2.820,00 €	2.820,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €
JC Graustein G/V/11/0090	1.200,00 €	800,00 €	1.000,70 €	1.200,00 €
JC Weskow G/V/11/0095	1.600,00 €	1.212,53 €	1.023,87 €	1.300,00 €
JC EREBOS G/V/14/0063	3.560,00 €	3.560,00 €	3.560,00 €	3.560,00 €
JC Sellessen G/V/11/0094	2.200,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €
JC Terpe G/IV/05/0120	2.080,00 €	3.200,00 €		
JC Schwarze Pumpe G/IV/07/0121	1.248,00 €			
Gesamt	23.908,00 €	13.392,53 €	8.584,57 €	9.060,00 €

Kostenanalyse Ergebnis 2017 sowie Stand 2018 und 2019 nach Jugendclub

*) Die Abrechnungen für das Jahr 2019 wurden teilweise noch nicht geprüft. Für die Abrechnungen des Jahres 2019 haben die Träger bis zum 30.09.2020 die Möglichkeit, diese einzureichen.

Gemäß der Einzelbeschlüsse muss jeder Jugendclub mindestens 20 % der anfallenden Betriebskosten selbst tragen.



Jugendsozialarbeit

Zuschüsse Personalkostenförderung Jugendsozialarbeit – Stand 2018 und 2019 nach Träger

Träger	Bezeichnung	2018		2019	
		Zuschuss Stadt Spremberg	Zuschuss LK Spree-Neiße	Zuschuss Stadt Spremberg	Zuschuss LK Spree-Neiße
ASF Bbg. e. V.	Jugendarbeit Offener Jugendtreff Gartenstraße (1,0 VZE)	11.383,76 €	33.168,00 €	12.706,12 €	37.868,00 €
	JC Graustein und Aufsuchende Jugendarbeit (0,75 VZE)/Sozialarbeit an Schule Lausitzer Haus des Lernens (0,25 VZE)	45.017,96 €		51.239,67 €	
	Sozialarbeit an Schule Strittmatter-Gymnasium (1,0 VZE)	12.288,46 €	35.815,00 €	13.098,77 €	39.041,00 €
	Sozialarbeit an Schule BOS (1,0 VZE)	11.499,97 €	33.518,00 €	12.721,59 €	37.917,00 €
JC EREBOS e. V.	Integrative Jugendarbeit im JC EREBOS (1,5 VZE)	15.215,59 €	50.757,00 €	17.901,48 €	52.824,00 €
	Jugendarbeit im JC EREBOS (0,5 VZE)	5.269,41 €	15.808,23 €	6.196,23 €	18.305,00 €
	Jugendarbeit JC Pumpe/ Sellessen (0,5 VZE)	23.818,92 €		26.200,00 €	
	Sozialarbeit an Schule GS Kollerberg (1,0 VZE)	12.289,14 €	36.867,42 €	13.100,00 €	39.300,00 €
	Sozialarbeit an Schule Geschwister Scholl Grundschule (0,5 VZE)	5.954,73 €	17.864,19 €	6.550,00 €	19.388,00 €
Stiftung SPI "Walter May"	Jugendkoordination (1,0 VZE)	12.288,50 €	36.865,51 €	13.100,00 €	39.300,00 €
	Sozialarbeit an Schule Heidegrundschule (0,5 VZE), JC Haidemühl (0,5 VZE)	12.298,94 €	36.656,00 €	13.068,78 €	39.081,00 €
	Sozialarbeit an Schule Astrid Lindgren Grundschule (1,0 VZE)	10.919,89 €	32.759,67 €	12.684,25 €	37.810,00 €
	Gesamt	178.245,27 €	330.079,02 €	198.566,89 €	360.834,00 €

Auf Grundlage des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses des Landkreise Spree-Neiße vom 19.06.2017 wurde ab 2018 eine Neuverteilung der Aufgaben und Personalstellen auf die Träger der Jugendarbeit in der Stadt Spremberg vorgenommen.



Hierfür sichert die Stadt für die Dauer der Aufgabenübertragung durch den Landkreis die Kofinanzierung der durch den Landkreis Spree-Neiße geförderten Stellen. Bemessungsgrundlage für den Kofinanzierungsanteil bilden die durch den Landkreis festgesetzten förderfähigen Jahrespersonalkosten einschließlich Arbeitgeberanteil.

Die förderfähigen Jahrespersonalkosten betragen im Jahr 2018 maximal 49.200,00 € pro Stelle und werden sich im Jahr 2019 auf maximal 52.400,00 € pro Stelle belaufen. Der kommunale Anteil ist entsprechend anzupassen, sofern zukünftig eine Erhöhung der Jahrespersonalkosten pro Stelle/Stellenanteilen durch den Landkreis Spree-Neiße erfolgt. Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung G/VI/17/0279 trägt die Stadt Spremberg 25 % der förderfähigen Jahrespersonalkosten. Über der Bemessungsgrundlage liegende Personalkosten werden nicht gefördert. Die Umsetzung dieser Maßnahmen erfolgte auf Grundlage der abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen zwischen dem Landkreis Spree-Neiße, der Stadt Spremberg und den Trägern der Jugendarbeit/Sozialarbeit an der Schule.

Darüber hinaus fördert die Stadt Spremberg entsprechend dem örtlichen Bedarf zur Sicherstellung der aufsuchenden Jugendarbeit, der Sozialarbeit an Schulen (an der Schule in freier Trägerschaft) und zum Erhalt bestehender Strukturen im Bereich der Treffpunktarbeit im Schwerpunktbereich Schwarze Pumpe die vollständige Finanzierung der Personalkosten für die hierfür ermittelten Stellenanteile. Als Bemessungsgrundlagen der förderfähigen Personalkosten gelten auch hier die durch den Landkreis festgesetzten förderfähigen Jahrespersonalkosten einschließlich der Arbeitgeberanteile. Über der Bemessungsgrundlage liegende Personalkosten werden nicht gefördert.

Ab dem Jahr 2018 nehmen 11 Sozialpädagogen diese Aufgabe war.

Zuschüsse gem. Förderrichtlinie der Stadt Spremberg für den Bereich Jugend

	Zuschusshöhe 2016	Zuschusshöhe 2017	Zuschusshöhe 2018*	Zuschusshöhe 2019*
Anzahl Zuschussempfänger	3	1	3	2
Gesamtzuschuss	1.250,00 €	300,00 €	2.443,50 €	800,00 €

*) Für die Förderzuschüsse im Jahr 2018 wurden noch nicht alle Abrechnungen geprüft bzw. können für das Jahr 2019 die Abrechnungen bis 30.09.2020 eingereicht werden.



Kindereinrichtungen

Von den 1.862 Betreuungsplätzen in Kindereinrichtungen der Stadt Spremberg waren im Jahr 2018 durchschnittlich 1.785 Plätze belegt. Das entspricht einer Auslastung von knapp 96 Prozent.

	2017		2018		2019	
	∅ Kapazität gemäß Bedarfsplan	Kinderzahl ∅ Belegung	∅ Kapazität gemäß Bedarfsplan	Kinderzahl ∅ Belegung	∅ Kapazität gemäß Bedarfsplan	Kinderzahl ∅ Belegung
Kita Kollerberg	80	74	80	76	80	79
Kita-Zentrum Schwarze Pumpe	50	53	50	52	50	49
Kita Grünschnäbel	65	55	65	59	70	71
Kita Flax und Krümel	105	99	105	105	105	103
Kita Cantdorf	45	45	45	44	45	44
Kita Hummelnest	60	60	60	58	64	64
Kita Bummi	100	85	100	84	100	94
Kita Hasenheide	34	34	34	33	34	34
Kita Kinderland	32	29	33	30	33	33
Kita Spree Spatzen	40	39	40	42	40	41
Kita Graustein	36	28	36	34	36	36
Kita Groß Luja	24	25	24	22	24	24
Kita Bennolino	46	46	46	46	46	46
Musikkita	52	53	52	54	52	55
inkl. Fröbelkindergarten	80	76	80	83	80	82
Kita Land-Kinder-Land	29	24	29	23	32	31
KinderSPIELgarten	60	59	60	53	60	58
Kinder bei Tagespflegepersonen	60	57	55	52	55	52
Anzahl der Tagespflegepersonen	12	12	11	12	11	11
Bereich Hort Kita/Hort Graustein						
Hort "Max und Moritz"	487	447	487	464	512	470
Hort Sellessen/Haidemühl	133	132	133	132	133	129
Hort "Haus des Lernens"	100	92	100	94	100	92
Kita-Zentrum Schwarze Pumpe (Hort)	105	87	105	87	105	85
Land-Kinder-Land (Hort)	6	5	6	4	6	6
Betreuung von behinderten Kindern		12		14		7
Betreuung Kitas gesamt	938	884	939	898	951	944
Betreuung Kitas u. Tagesmutter gesamt	998	941	994	950	1006	996
Betreuung im Hort gesamt	831	775	831	795	856	789
Kinder von 0 bis unter 12 Jahren		2042		2153		2187
<i>davon Geburten</i>		<i>202</i>		<i>168</i>		<i>155</i>
betreute Kinder gesamt	1.829	1.716	1.825	1.745	1.862	1.785
Versorgungsgrad *		84,04		81,05		81,62
Auslastungsgrad **		93,82		95,62		95,86

*) Versorgungsgrad = Anzahl betreuter Kinder/Kinder von 0 bis unter 12 Jahren * 100

***) Auslastungsgrad = Anzahl betreuter Kinder/Kapazität gem. Bedarfsplan * 100



Schulen

Schülerzahlen für die Schuljahre 2013/14 bis 2019/20

Schule	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Grundschule Kollerberg	309	318	308	372	375	369	339
Grundschule Astrid Lindgren	202	231	246	279	283	287	279
Heidegrundschule	132	152	169	155	164	170	169
Grundschule Schwarze Pumpe	134	131	125	151	141	135	140
gesamt	777	832	848	957	963	961	927
Berufsorientierende Oberschule	309	318	299	299	299	339*	340*
Alle Schulen	1.086	1.150	1.147	1.256	1.262	1.300	1.267

*) seit 2018 zählen die Integrationskinder aus der Förderschule des Landkreises mit zur Berufsorientierenden Oberschule.

Die Schülerzahl des „Lausitzer Haus des Lernens“ (ASF) beläuft sich auf 151 Schüler.



Förderung der sozialen Arbeit

Die Stadt Spremberg förderte im Rahmen freiwilliger Leistungen das soziale Engagement von Vereinen, Verbänden und Kirchengemeinden mit finanziellen Zuschüssen in Höhe von 57.100,- €.

Um eine kontinuierliche und engagierte Arbeit im Jugend- und Sozialbereich zu gewährleisten, hat die Stadt Spremberg mit zwei Trägern eine Vereinbarung geschlossen. Zum einen mit dem Albert-Schweitzer-Familienwerk Brandenburg e.V. zur Bezuschussung der Betriebskosten der Spremberger Tafel und des Offenen Jugendtreff. Zum anderen mit der Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V., Verbandsbereich Lausitz. Hier geht es um die Unterstützung für das Projekt Mehrgenerationenhaus auf dem Georgenberg, wofür die Volkssolidarität eine Förderung über das Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus bis 2020 erhält.

Finanzierung im Rahmen der freiwilligen Leistungen aufgrund von Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung sowie getroffener Vereinbarungen:

Vereine	€
Seniorenbeirat	1.100,00
Frauennotwohnung	6.000,00
Albert-Schweitzer-Familienwerk	10.000,00
Volkssolidarität	10.000,00
*Wohlfahrtsverbände, Vereine, Kirchengemeinden	30.000,00

Jährlich nutzen soziale Verbände, Vereine und Kirchengemeinden die Möglichkeit, über die freiwilligen Leistungen der Stadt Spremberg einen finanziellen Zuschuss zu beantragen. Über die Bewilligung berät der Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Soziales und übergibt eine Empfehlung an den Hauptausschuss.

Viele soziale Einrichtungen tragen mit ihrer Arbeit dazu bei, dass es in Spremberg Beratungsstellen und Möglichkeiten gibt, um sich Hilfe zu holen und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.



Das Netzwerk Örtliche Liga Spremberg ist ein freiwilliger Zusammenschluss von sozialen Verbänden, Vereinen und Kirchengemeinden und engagiert sich in und für Spremberg. In ihren monatlichen Zusammenkünften werden gemeinsame Aktivitäten besprochen und geplant. Außerdem wird sich über neue Erkenntnisse in der sozialen Arbeit ausgetauscht und informiert.



Zuschüsse an *Wohlfahrtsverbände, soziale Einrichtungen und Kirchengemeinden im Rahmen der jährlichen Bezuschussung auf Antragstellung:

Soziale gemeinnützige Träger > Maßnahmen	2018 in €	2019 in €
Albert-Schweitzer-Familienwerk > Personalkostenzuschuss Spremberger Tafel > Betriebskostenzuschuss Familienhilfe im Verbund	2.800,00 650,00	3.000,00 1.565,00
Arbeitslosenverband – ASE Spremberg > Mietzuschuss und Aufwand ehrenamtliche Arbeit	4.500,00	4.300,00
Behindertenwerk Spremberg > Sportfest für Menschen mit Behinderungen	500,00	500,00
Caritasverband > Sachkosten für Büro Allgemeine soziale Beratung	1.000,00	kein Antrag
Diakonisches Werk NL > Anteilige Miet- und Stromkosten für Kontaktstelle	1.742,00	2.600,00
DRK Kreisverband NL > Supervision und Fahrtkosten	380,00	287,34
Landeskirchliche Gemeinschaft e.V. – Suchthilfedienst > Regionaltreffen der Suchthilfegruppe	140,00	200,00
Malteser-Hospizdienst > Sach- und Fahrtkosten, Aufwandsentschädigungen	2.550,00	3.000,00
Lebenshilfe Spremberg > Personalkostenzuschuss für Koordinator familienunterstützender Dienst	6.040,00	6.011,58
Örtliche Liga Spremberg > Veranstaltungen zur Brandenburgischen Frauenwoche und Gesundheitswoche	500,00	500,00
Verein Jugend und Soziales > Sachkostenzuschuss und Material zum Bau eines Baumhauses	1.653,00	kein Antrag
Volkssolidarität Spremberg Personalkostenzuschuss: > Betreuung dementiell Erkrankter in Betreuungsgruppen > Mobile Beratung von Senioren > Betriebskosten Kleiderkammer > Ehrenamtstag	1.400,00 1.500,00 1.440,00 1.500,00	1.400,00 1.500,00 1.215,00 1.500,00

Entsprechend der Förderrichtlinie für Soziales müssen die antragstellenden Träger 1/3 der Gesamtkosten der Maßnahme an Eigenmitteln aufbringen.



Unterstützung von Ferienreisen für Familien mit geringem Einkommen



Spremberger Familien mit geringem Einkommen wird auf Antrag ein einmaliger kommunaler Zuschuss von 50,00 € pro Kind bei einer gemeinsamen Ferienreise gewährt.

Voraussetzung für die Gewährung des Zuschusses ist die verbindliche Zusage der zuständigen Bewilligungsbehörde zur Förderung aus dem entsprechenden Landesprogramm. Im Jahr 2019 stellten 13 Familien einen Antrag. Damit erhielten 28 Kinder mit ihren Familien den Ferienzuschuss für eine gemeinsame Ferienreise.

29. Brandenburgische Frauenwoche 2019 in Spremberg

„Hälfte/Hälfte – ganz einfach“ – Unter diesem Motto stand die 29. Brandenburgische Frauenwoche 2019. Es kann so einfach sein: Gewährt Mädchen und Frauen die ihnen zustehende Hilfe! Obwohl sie mehr als 50 Prozent der Bevölkerung ausmachen, sind Einfluss, Zeit und Einkommen auch im Jahr 2019 ungleich verteilt. 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts sind Frauen in der Politik noch immer unterrepräsentiert. Vor allem auf kommunaler Ebene wirken Frauen viel zu selten mit. Die Frauenwoche ist einmalig in Deutschland und bündelt landesweit die verschiedensten Veranstaltungen, welche den Brandenburger Frauen die Gelegenheit bietet, auf ihre Belange und Interessen aufmerksam zu machen.

In 12 verschiedenen und generationsübergreifenden Veranstaltungen wurden den Frauen aber auch den Männern ein unterhaltsames und manchmal auch nachdenkliches Programm angeboten. Veranstaltungen wie der Weltgebetstag der Frauen, das Internationale Frauenfrühstück, der Internationale Frauentag und der große Babyempfang der Bürgermeisterin werden schon traditionell jährlich eingeplant.

Internationales Frauenfrühstück

Das Internationale Frauenfrühstück bietet die Gelegenheit sich kennen zu lernen, auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.



Begrüßung und Gratulation durch Landrat Harald Altekrüger und Bürgermeisterin Christine Hertier zum Internationalem Frauenfrühstück am 6. März 2019

Rund 60 Frauen aus verschiedenen Kulturen trafen sich dazu im Kontaktcafé der Volkssolidarität, wobei viele Teilnehmerinnen selbstgemachte Speisen mitbrachten. Ziel des Internationalen Frauenfrühstücks ist es, miteinander ins Gespräch zu kommen und Neugier auf andere Kulturen zu wecken.



Großer Babyempfang am 23. März 2019 im Mehrgenerationszentrum Bergschlösschen



In der Stadt Spremberg ist es zu einer guten Tradition geworden, dass im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche die Eltern mit ihren im Jahr zuvor geborenen Babys öffentlich eingeladen und empfangen werden. Dieses Anliegen unterstützen viele Sponsoren mit Sach- und Werbegeschenken für die Eltern.

Zum Babyempfang hatten sich **67 Familien mit ihren Babys** angemeldet.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Bürgermeisterin Christine Herntier erhielten die Familien Informationen und Tipps für eine gesunde Entwicklung ihrer Kinder und wurden über Betreuungsangebote der Stadt sowie Eltern/Kind-Treffs informiert.



Umrahmt wurde die Veranstaltung mit einem Kindertanzprogramm. Zum Abschluss erhielten die Eltern ein kleines Begrüßungsgeschenk.

Lenkungsgruppe Generationenfreundliche Stadt Spremberg

Am 28. Februar 2019 organisierte die Lenkungsgruppe Generationenfreundliche Stadt Spremberg einen Fachtag zum Thema „Alt und Jung unter einem Dach“. Unter Mitwirkung der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg, FG Wohn- und Sozialbauten, wurde eine entsprechende Dokumentation erstellt.

Die Lenkungsgruppe Generationenfreundliche Stadt Spremberg, die aus Mitgliedern verschiedener Bereiche wie Politik, Vereine und Verwaltung besteht, beschäftigt sich seit einigen Jahren mit den Chancen und neuen Aufgaben für die Gestaltung des Lebens aller Generationen in der Stadt Spremberg. Sie hat sich bereit erklärt, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Prozesse voranzubringen, zu unterstützen und damit einen Beitrag zur Daseinsvorsorge zu leisten. 55 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Kommunalpolitik, aus sozialen Einrichtungen, von Wohnungsunternehmen und von der BTU Cottbus-Senftenberg nutzten den Fachtag zur Information.



In vier Themengruppen wurde angeregt diskutiert und es konnten erste Ideen entsprechend den Spremberger Gegebenheiten entwickelt werden, die am Ende des Fachtages präsentiert wurden.

Ein Ergebnis dieses erfolgreichen Tages war, dass das Spremberger Krankenhaus ein Mehrgenerationen-Wohnprojekt für seine Beschäftigten planen und umsetzen möchte. Die Lenkungsgruppe Generationenfreundliche Stadt Spremberg wird dieses Projekt unterstützen und weitere Möglichkeiten für die Umsetzung von Mehrgenerationen-Wohnen suchen.



Gesundheitswochen im September 2019

Im Rahmen der Gesundheitswochen werden verschiedene Veranstaltungen zum Thema Gesundheit angeboten. Erstmals veranstaltete der Verein „Herzenswünsche Oberlausitz e.V.“ gemeinsam mit der Stadt Spremberg und der Örtlichen Liga am 20. September 2019 einen Krebsinformationstag mit einem Benefizkonzert. In fünf Vorträgen informierten Ärzte zum Thema Krebs mit anschließender Talkrunde.

Nach einer Typisierungsjaktion durch Vertreter der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS), mit einer großen Beteiligung der Sprembergerinnen und Spremberger folgte eine Haarspende-Aktion für Echthaarperücken.



Den Abschluss des Krebsinformationstages krönte ein Benefizkonzert mit der Schlagersängerin „Vivien“.

Aus organisatorischen Gründen fand das Konzert kurzfristig im Mehrgenerationenzentrum Bergschlösschen statt.

Engagement der Stadt für Integration

„Zusammen leben – zusammen wachsen“ lautete das Motto der Interkulturellen Woche 2019.

Ein Höhepunkt im Rahmen der Interkulturellen Woche ist das große Hoffest. Eingeladen sind die in Spremberg lebenden Menschen aller Nationalitäten und Kulturen. Für Kinder sorgen eine Hüpfburg, Kinderspiele, Kinderschminken, Bastel- und Gartenaktionen für Abwechslung.

Umrahmt wurde das Hoffest mit kulinarischen Köstlichkeiten. Die Freiwilligenagentur und die Örtliche Liga kümmerten sich um Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung, die vom Landkreis und der Stadt finanziell unterstützt wurde.



„Im Rausch der Sinne“ – Projekttag für Schulklassen der Jahrgangsstufe 8

Gemeinsam haben die Stadt Spremberg, der Landkreis Spree-Neiße und das Mehrgenerationenzentrum Bergschlösschen sowie die Jugendsozialarbeiter an zwei Tagen Veranstaltungen durchgeführt, die den Umgang mit Alkohol und Drogen und deren Auswirkungen beinhalteten. In acht Stationen wurden die Schülerinnen und Schüler über die Süchte informiert und hatten gleichzeitig die Gelegenheit, ihre Meinung zu äußern und Fragen zu stellen.

Der Projekttag hat gezeigt, dass Präventionsveranstaltungen dieser Art regelmäßig stattfinden müssen. Mehrere Teilnehmende haben bestätigt, dass sie mit Alkohol, Drogen und Nikotin in Berührung gekommen sind und einige diese schon regelmäßig konsumieren.



Internationaler Gedenk- und Aktionstag „Nein zu Gewalt an Frauen“!

TERRES DES FEMMES ruft jährlich am 25. November dazu auf, sich anlässlich des Internationalen Gedenk- und Aktionstages „Nein zu Gewalt an Frauen“! an der Fahnenaktion zu beteiligen. Damit soll ein deutliches Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen gesetzt werden. Seit mehreren Jahren beteiligen sich die Stadt Spremberg und das Mehrgenerationszentrum Bergschlösschen an dieser Aktion.

Am 25. November 2019 erfolgte das offizielle Hissen der Flagge „frei leben ohne Gewalt“ vor dem Bergschlösschen in der Bergstraße. Anschließend wurde zu einer lockeren Gesprächsrunde eingeladen. Hier gab es außerdem Informationen zur Prävention, Hilfeangebote und Notrufnummern. Vor dem Rathaus wehte die Fahne „frei leben ohne Gewalt“ für eine Woche.

Internationaler Ehrenamtstag am 5. Dezember

Dieser besondere Tag ist der Wertschätzung von ehrenamtlich Engagierten gewidmet.

Mit finanzieller Unterstützung der Stadt und Sponsoren wurde durch die Freiwilligenagentur und die Örtliche Liga eine würdige Festveranstaltung organisiert. Eingeladen waren 115 Bürgerinnen und Bürger aus Vereinen, Institutionen, Kirchengemeinden und Privatpersonen, um ihnen Dank für ihre ehrenamtliche Tätigkeit zu sagen.



Heiligabend nicht allein

Am 24. Dezember findet seit vielen Jahren unter der Leitung der Örtlichen Liga und mit Unterstützung der Stadt Spremberg die traditionelle Veranstaltung „Heiligabend nicht allein“ für Menschen, die den Heiligabend gern in einer Gemeinschaft verbringen möchten, statt. Viele Sponsoren leisten dafür einen finanziellen Beitrag. Auch Kinder beteiligen sich an der Ausgestaltung und lernen dabei gleichzeitig, ein Mitgefühl für Mitmenschen zu entwickeln.



Die Klasse 3 b der Kollerbergschule bastelte für die Gäste Schneekugeln und Weihnachtskarten mit einem persönlichen Gruß.

Etwa 70 Gäste haben an den liebevoll dekorierten Tischen im Gemeindehaus der Kreuzkirchengemeinde Spremberg Platz genommen. Bürgermeisterin Christine Herntier eröffnete den Nachmittag; der Spremberger Stadtchor hatte ein musikalisches Weihnachtsprogramm zusammengestellt und lud zum gemeinsamen Singen ein.



Die Stadt entwickelt sich

Bauleitplanung und Bauantragsverfahren

Der Flächennutzungsplan als vorbereitende Bauleitplanung wird regelmäßig an die geänderten Rahmenbedingungen angepasst. 2019 erfolgten die notwendigen Verfahrensschritte zum Feststellungsbeschluss der 9. Änderung des Flächennutzungsplans und zum Aufstellungsbeschluss der 8., 10. und 11. Änderung des Flächennutzungsplans.

Im Jahr 2019 wurden die Planverfahren für die Bebauungspläne Nr. 105 „Schwimmbad Kochsagrund“ und Nr. 106 „Wohnen am Waldrand“ eingeleitet. Rechtskraft erlangten die Bebauungspläne Nr. 85 „Gewerbepark ehemals Kraftwerk Trattendorf“ und Nr. 95 „Südanbindung Industriepark Schwarze Pumpe“.

Bürger können die Planungen im Geoportal auf der Webseite der Stadtverwaltung einsehen.

Die Bautätigkeit der Spremberger Einwohner ist zu den Vorjahren deutlich angestiegen.

	2015	2016	2017	2018	2019
Bauanträge insgesamt	123	114	114	107	151
davon Gebäude u. Anlagen	116	107	109	105	138
Werbeanlagen	7	7	5	2	13
Bauvorbescheide	5	9	6	9	4
Ausnahmen und Befreiungen/ Abweichungen (+ Satzungen)	5	1	6	9	7
Bauanzeigen	11	6	15	9	13
Umnutzungen	16	8	14	11	10

Regionalplanung und interkommunale Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit der Landes- und Regionalplanung ist fester Bestandteil der Arbeit der Stadtplanung. Neben der eigenen Stadtentwicklung sind Städte auch von den Planungen anliegender Gemeinden betroffen. Die Stadt Spremberg gibt hier Stellungnahmen zu vorgesehenen Planungen/Gesetzesänderungen ab und beteiligt sich aktiv in den vorgeschalteten Arbeitsgruppen. Aufgrund der umliegenden Tagebaue ist die Stadt Spremberg auch aktiv in die Entwicklung der Braunkohlepläne eingebunden.

Außerdem arbeitet die Stadt im Förderprogramm Kleinere Städte mit Welzow, Drebkau und Altdöbern zusammen. In dieser Kooperation werden zahlreiche soziale, kulturelle, aber auch organisatorische Aktivitäten abgestimmt. Als Mittelzentrum erfüllt die Stadt ihre Aufgaben zur Sicherung der Versorgung unserer Umlandgemeinden.



Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK)

Integrierte Stadtentwicklungskonzepte sind in vielen brandenburgischen Kommunen das zentrale Instrument der Stadtplanung. Auch das INSEK der Stadt Spremberg dient der Zielfindung der Stadtentwicklung und bündelt alle vorhandenen Planungsvorstellungen und Konzepte. Jede Stadt erarbeitet eine eigene Entwicklungsstrategie, diese beruht auf der Analyse der eigenen Stärken und Schwächen.

Die Fortschreibung des Spremberger INSEKs wurde 2019 abgeschlossen.

Neben dem INSEK wird die Erarbeitung von Konzepten für Teilbereiche der Stadtentwicklung immer wichtiger. Sie dienen dazu, auf aktuelle Veränderungen in ganz bestimmten Bereichen zu reagieren. 2019 wurde die Stadtumbaustrategie aus dem INSEK herausgelöst.

Kleingartenentwicklungskonzept

In Kooperation mit dem „Bezirksverband Spremberg der Gartenfreunde e.V.“ wurde das Kleingartenentwicklungskonzept im Jahr 2016 entworfen und am 5. Dezember 2018 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Es zeigt den Handlungsbedarf für die nächsten 10 Jahre auf und nennt geeignete Strategien und Empfehlungen für die Gesamtanlagen und ihre Teilbereiche. Das Konzept dient als Arbeitsgrundlage für die Kleingartenvereine, den Bezirksverband und die Verwaltung.

Im Sommer 2018 gründete sich der Kleingartenbeirat der Stadt Spremberg. Der Kleingartenbeirat besteht aus acht Mitgliedern und trifft sich mit Vertretern der Verwaltung regelmäßig im Quartal. Hierbei werden Themen wie die Funktion und zukünftige Arbeit des Kleingartenbeirates, die Korrektur des Konzeptentwurfes und das weitere Vorgehen in ausgewählten „Modell-Sparten“ besprochen.



In Zusammenarbeit mit dem Kleingartenbeirat und dem Bezirksverband wird das Konzept zukünftig regelmäßig überprüft und an die Bedarfe angepasst. In weiteren Schritten werden individuell angepasste Teilpläne für die einzelnen Anlagen erstellt. Der Kleingartenbeirat und die Stadt Spremberg arbeiteten 2019 eng zusammen. Vier gemeinsame Versammlungen, Gartenbegehungen und unkomplizierte Hilfen für die Kleingärtner (z. B. das Aufstellen von Mülleimern, Baumbeschnitt etc.) sind das Ergebnis dieser Zusammenarbeit. Im November 2019 fand der Arbeitskreis Innenstadt des Städteforums Brandenburg zum Thema Kleingärten in Spremberg statt. Ziel war auch, die Landespolitik auf Fördermöglichkeiten für Kleingärten hinzuweisen.

Altbauaktivierungsstrategie

Die erste Maßnahme, die Sanierung der ehemaligen Loge Karl-Marx-Straße 6, wurde begonnen. Für die Finanzierung ist der Zuwendungsbescheid im Programm Sanierung, Sicherung und Erwerb eingetroffen.



Geförderte Baumaßnahmen 2019

Auch im Jahr 2019 konnte die Verwaltung für viele wichtige Baumaßnahmen Fördermittel einwerben. Dabei ist der Stadtumbau mit seinen verschiedenen Teilprogrammen seit Jahren eines der wichtigsten Förderprogramme.

- Fertigstellung Ortsdurchfahrt B 156 Nebenanlagen
- Fertigstellung und Abrechnung Geschwister-Scholl-Str. 35-37 (Stadtumbau Hüllenförderung)
- Fertigstellung und Abrechnung Petrigasse 4 und 5 (Stadtumbau Hüllenförderung)
- Rückbau Adolf-Diesterweg-Ring 34-37

Ausgaben in den Teilprogrammen des Stadtumbaus

Programm	2015	2016	2017	2018	2019
Aufwertung	846.000 €	534.000 €	750.800 €	725.000 €	822.313 €
Rückbau	234.400 €	157.500 €		297.000 €	153.930 €
Rückführung städtischer Infrastruktur		9.100 €	55.600 €		
Herrichten von Flüchtlingswohnungen	68.600 €	171.900 €			
Sanierung, Sicherung und Erwerb				100.000 €	100.000 €

Teilprogramm Rückbau

	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl der zurück-gebauten Wohneinheiten	0	96	0	79	48

Tag der Städtebauförderung

Die Stadt Spremberg nahm in 2019 erneut am bundesweiten „Tag der Städtebauförderung“ teil. Am 11. Mai 2019 bot die Stadtverwaltung allen interessierten Spremberger Bürgern, Vereinen etc. an, sich über Fördermöglichkeiten im Allgemeinen sowie für eventuell bereits geplante Vorhaben zu informieren. Nach der feierlichen Eröffnung des Tages durch Bürgermeisterin Christine Herntier wurde zu den stadteigenen Förderungen aus den Bereichen Soziales; Sport, Kultur und Jugend sowie zum Erhalt und zur Verbesserung des Ortsbildes und der Artenvielfalt in Flora und Fauna (Mikrofonds) informiert. Außerdem waren drei externe Gesprächspartner vor Ort.

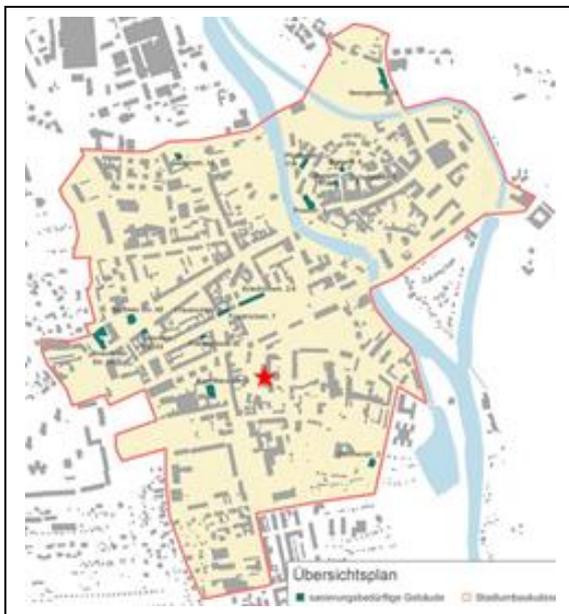


Herr Weißhaupt von der ILB hat zu Möglichkeiten der Wohnungsbau- sowie der Unternehmensförderung beraten. Frau Lohmann von der Lokalen Aktionsgruppe Spree-Neiße-Land e.V. informierte zur Förderung im ländlichen Raum (LEADER) und die Citymanagerin Frau Schwusch stellte den Verfügungsfonds vor, mit dem Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raumes und Projekte der Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung unterstützt werden können. Alle Beratungstische wurden gut besucht. Die Verwaltung überlegt, die Veranstaltung zu wiederholen.



Durchführung der Stadtumbaumaßnahmen des Umsetzungsplanes 2018 bis 2020 für die Teilprogramme Aufwertung (AUF), Rückbau (RB), Zukunft Stadtgrün (ZUS) und Sanierung, Sicherung und Erwerb (SSE)

Schwerpunktmaßnahmen sind die barrierefreie Erschließung des Gesundheitszentrums (Straßenbau Lustgartenstraße/Fröbelstraße), die Entwicklung des Quartiers Lustgartenstraße/Petrigasse, die Weiterführung des City-Managements oder auch die Sanierung kommunaler Gemeinbedarfseinrichtungen und städtebaulich prägnanter Gebäude in der Stadtumbaukulisse.



Neuordnung Quartier Lustgartenstraße/Petrigasse





Städtebauliche Planung

Um die städtebauliche Entwicklung gezielt zu steuern, wurde ein innerstädtisches Quartierskonzept beauftragt. Die Ergebnisse wurden 2019 vorgelegt.

Verfügungsfonds „Einkaufsinnenstadt Spremberg“

Der Verfügungsfonds ist ein Budget, das in einem festgelegten Stadtquartier bereitgestellt wird, um die Bewohnerschaft, Gewerbetreibenden, Vereine etc. in dem Gebiet zur Durchführung eigener Projekte und Maßnahmen anzuregen. Er ist ein sehr gutes Instrument, um bürgerschaftliches Engagement vor Ort zu aktivieren und gewinnbringend in die Stadtentwicklung einzubringen.

2019 wurden die Blumenkästen an der Langen Brücke, die Wipptiere auf dem Kleinen Markt und die Kunsteisbahn zum Weihnachtsmarkt gefördert.

Zukunft Stadtgrün (ZUS)

Das Denkmalpflegerische Gesamtkonzept wurde 2019 fertiggestellt. Es wurde als städtebauliche Zielplanung vom Fördermittelgeber anerkannt. Als erste Maßnahme konnte die Sanierung des Schwanenteiches umgesetzt werden.

Soziale Integration im Quartier (SIQ)

2019 wurden SIQ-Fördermittel für die Sanierung der Kita Bennolino beantragt. Der Antrag wurde abgelehnt, aber es erfolgt eine erneute Beantragung im Jahr 2020.

Kommunalinvestitionsförderung

Im Programm Kommunalinvestitionsförderung konnten die Horterweiterungen Heidegrundschule und Astrid-Lindgren-Schule baulich abgeschlossen werden. Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED im ersten Bauabschnitt wurde umgesetzt. 2020 erfolgt noch ein zweiter Bauabschnitt, dann sind alle Mittel aus der Kommunalinvestitionsförderung umgesetzt.

Denkmalförderung Sanierung Rathausturm

2019 konnten für die Baumaßnahme 228.000 € Bundesmittel eingeworben werden. Das entspricht einem Fördersatz von 50 %. Die Sanierung wird 2020 durchgeführt.

Geförderte Projekte im ländlichen Raum

Auch die Ortsteile der Stadt Spremberg sind wichtiger Bestandteil der Stadtentwicklung. Neben ihrer Funktion als Wohnort, dienen sie insbesondere der Naherholung und spielen für den Tourismus eine wichtige Rolle. Für die Stärkung der Ortsteile werden regelmäßig Projekte umgesetzt. Auch in diesem Bereich engagiert sich die Verwaltung im Bereich Fördermittelakquise. Für den ländlichen Bereich kommen insbesondere Fördermittel aus dem **Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)** zum Einsatz. Die Stadt Spremberg hat hier einen Sitz im Vorstand der Lokalen Aktionsgruppe (LAG). Neben der Beratung zahlreicher privater Projekte, konnte das eigene Projekt „Freiflächengestaltung Areal Festplatz und Freilichtbühne“ im Zentrum der Stadt zur Bepunktung bei der LAG Spree-Neiße e.V. eingereicht werden.



Forschungsprojekt „Reallabor der Energiewende in der Lausitz“

Mit dem Ende der Kohleverstromung bis zum Jahr 2038 ist eine weitreichende Transformation der Energiesysteme in der Lausitz erforderlich. Für einen erfolgreichen und zukunftsfähigen Strukturwandel in der Region sind Perspektiven aufzuzeigen, die eine erfolgreiche und gesellschaftlich akzeptierte Umstellung der Energieversorgung auf Systeme mit einem hohen Anteil regenerativer Energieträger ermöglichen. Ziel des Verbundvorhabens ist die Etablierung eines „Reallabor der Energiewende in der Lausitz“, in dem Alternativen zu den bislang fossil geprägten Energiesystemen der Lausitz entwickelt werden und diese letztendlich ablösen. Die Stadt Spremberg ist neben den Städten Cottbus, Großräschen, Lübben und Lübbenau ein Teil des Verbundes und beteiligt sich am „Reallabor Lausitz“ mit dem Leuchtturmprojekt „Energieautarker Betriebshof Spremberg“. Auf einer neu erworbenen Fläche mit zwei leerstehenden Gebäuden wird der aus Stadtbrigade und Bauhof zusammengelegte Betriebshof angesiedelt. Die Gebäude werden mit eigener produzierter thermischer und elektrischer Energie versorgt.

- Energieeffiziente Sanierung der bestehenden baulichen Anlagen
- Umrüstung der Fahrzeugflotte auf energieeffiziente Antriebstechniken
- Verbesserung der internen Prozesse durch digitale Maßnahmen
- Schaffung von Aufklärungsformaten für interessierte Kommunen und Bürger
- Website zur Prozessbegleitung und Visualisierung
- Smart Grid bei möglicher Versorgung angrenzender Gebäude

Flottenelektrifizierung in der Pflegebranche – Workshop stieß auf große Resonanz

Am 11. September 2019 hatten die Stadt und die Städtischen Werke Spremberg in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB) die lokalen Akteure im Bereich der ambulanten Pflegedienste und des Gesundheitswesens zu einem gemeinsamen Workshop eingeladen.

Bürgermeisterin Christine Herntier begrüßte die Anwesenden und brachte einige Gedanken zur Elektromobilität in Spremberg ein. Die Referenten der WFBB, Lennart Mumm und Judith Fiukowski, zeigten Chancen und Hemmnisse beim Einsatz von Elektrofahrzeugen für die ambulante Pflege und die technischen Vor- und Nachteile auf. Erste Wirtschaftlichkeitsberechnungen konnten angestellt werden. Besonders diese Branche, welche vor allem kleine und schnelle Stadtautos benötigt, könne von den Potentialen des Elektroantriebs profitieren.

Als lokaler Akteur auf dem Gebiet der E-Mobilität lieferte Michael Schiemenz, Geschäftsführer der Städtischen Werke Spremberg, einen Erfahrungsbericht mit Elektrofahrzeugen in Spremberg. Die Städtischen Werke installierten bereits mehrere Ladesäulen und haben mehrere E-Fahrzeuge in ihrem Fuhrpark. Immer wieder kam es zu regen Diskussionen, bei denen die lokalen Unternehmen ihre Gedanken und Vorbehalte zur Elektromobilität äußerten. So wurden auch Wünsche gegenüber der Politik bezüglich dem Umgang mit Batterien aus Lithium oder Anreizen für den Betrieb von E-Autos geäußert. Zusammenfassend kann der Workshop als voller Erfolg gewertet werden. Denn auch wenn einige Unternehmen aktuell noch keine konkreten Pläne haben, konnten die Referenten aufzeigen, dass sich spätestens in ein paar Jahren, wenn Technik und Infrastruktur sich weiter verbessert haben, der Elektroantrieb gegenüber den Verbrennern deutliche Vorteile liefert. Eine Wiederholung des Formats mit anderen Branchen ist daher vorgesehen.



Liegenschaften

Der in das Sachgebiet Stadtplanung integrierte Bereich Liegenschaftsmanagement ist an vielen Aktivitäten der Stadt Spremberg beteiligt. Der Bereich Liegenschaftsmanagement vertritt die Stadt bei:

- notariellen Vermittlungsverfahren
- Liegenschaftsvermessungen, Umlegungsverfahren, Bodenordnungsverfahren, Vermögenszuordnungsverfahren und Grundbuchangelegenheiten.

Weitere Aufgaben:

- Grundstücksangelegenheiten
 - Abschluss, Änderung und Aufhebung von Verträgen über den Kauf, Verkauf, Übertragung von Grundstücken etc.
 - Miet-, Pacht-, Nutzungs- und sonstige Verträge
- Ausübung von Vorkaufsrechten
- Erwerb von Grundstücken für die Erfüllung städtischer Aufgaben und zur Reservehaltung z.B. als Tauschflächen oder Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- Verkauf städtischer Grundstücke zur Förderung von Gewerbe- und Industrieansiedlungen oder zum Zwecke der Wohnbebauung

2019 konnten zahlreiche Kauf-, Miet- und Pachtverträge für Garagen und Gärten abgeschlossen werden. Diesbezüglich finden auch Beratungen der Bürger statt. Des Weiteren hat das Liegenschaftsmanagement die Vorbereitungen für die Abbruchmaßnahmen des Garagenkomplexes Brigittenweg betreut.



Stadtgrün und Straßenunterhaltung/Infrastruktur

Ein attraktives und gepflegtes Stadtbild wird entscheidend von Freiräumen und Grünflächen geprägt. Im Stadtgebiet Spremberg einschließlich der Ortsteile befinden sich 20.603 Bäume.

2019 wurden 119 Bäume gefällt (einschließlich der 29 Fällungen am Schwanenteich). 53 Bäume und 451 Solitärsträucher wurden gepflanzt.

Die Aufwendungen betragen insgesamt 160.000 €, davon 80.000 € für Baumpflegemaßnahmen einschließlich Fällungen, 50.000 € für Baumpflanzungen und 30.000 € für Baumkontrollen.



Es gab 65 Anträge auf Baumfällungen, davon 9 Anträge in B-Plan-Gebieten.

Für Reparaturen an städtischen Spielplätzen wurden 4.461,19 € aufgewendet.

Gestaltung Schwanenteich

Im Zeitraum von Anfang August bis Ende November 2019 wurde der Schwanenteich entschlammt und das Umfeld neu gestaltet. Die Maßnahme kostete insgesamt 191.871,89 €.

Neben der Entschlammung erfolgten die Ufersanierung, der Bau von Holzstegen und das Anlegen eines Spielplatzes.



Amphibienfahrzeug



Spielplatz



Friedhöfe

In der Stadt Spremberg mit ihren Ortsteilen gibt es derzeit 20 Friedhöfe mit einer Fläche von 15,4 ha und 6.477 Grabstätten.

Im Jahr 2019 wurden 364 Bestattungen vorgenommen, davon 43 Erdbestattungen und 321 Urnenbestattungen (davon 142 in Gemeinschaftsstellen).

110 Grabstätten wurden vergeben, davon 19 Reihengräber, 82 Urnengräber und 9 Wahlgräber.

Es erfolgte die Einebnung von 180 Grabstätten.

95 Genehmigungen zum Aufstellen von Grabmalen wurden erteilt.

Seitens der Friedhofsverwaltung wurden im Jahr 2019 insgesamt 1.067 Bescheide erstellt.

Straßenunterhaltung/Infrastrukturmaßnahmen

2019 wurden zahlreiche Straßenreparaturmaßnahmen durchgeführt:

Straßen- und Tiefbauleistungen (38.000 €), Betonstraßensanierungen (17.000 €), Markierungsleistungen (4.000 €), Risse- und Fugensanierungen (18.500 €) sowie Instandsetzungsarbeiten an Fahrbahnen mit dem DSK-Verfahren (Dünne Asphaltdeckschichten in Kaltbauweise) in der Straße An der Schule, Werkstraße, Bahnhofstraße und Schulbezirk (insgesamt 170.100 €).

Weiterhin wurden bearbeitet:

- 26 Stellungnahmen der Gemeinde nach § 63 Abs. 3 BbgBO/Stellungnahmen des Straßenbaulastträgers
- 20 Bescheide/Genehmigungen zur Errichtung von Zufahrten
- 6 Verkehrsstatistiken/Verkehrszählungen und Auswertung der Daten

Untersuchungen/Planungen

Maßnahme / Planung	Umfang (gerundet)
Brückenprüfungen 2019	6.200 €
Korrosionsschutz Brücke Lange Straße	5.800 €
Machbarkeitsuntersuchung Färberquartier	13.600 €
Planung Straßenbeleuchtung Hornow	5.000 €
Schalltechnische Untersuchungen Südanbindung	5.600 €
Baugrund + Vermessung J.-S.-Bach-Weg	5.000 €
Baugrund + Vermessung Lustgarten-/Fröbelstraße	15.700 €



Bauliche Maßnahmen

Die **Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED** wurde im Zeitraum von Mitte April bis Ende November 2019 in den Bereichen Ortsteil Schwarze Pumpe und Terpe (Los 2); Georgenberg, Industriegebiet Ost und Slamen (Los 5); Kollerberg, Schomberg, Gewerbegebiet Süd-West und Pulsberg (Los 6) sowie Groß Buckow und Ortsteil Cantdorf (Los 8) realisiert.

Vom 11. Juni bis 5. November 2019 erfolgte der Bau der **Erschließungsstraße Azaleenweg**. Dabei entstand eine mit Granitborden eingefasste asphaltierte Fahrbahn, 250 m lang und 5,50 m breit, eine Regenwasserleitung für die Straßenentwässerung sowie eine Beleuchtungsanlage mit 7 LED-Leuchten.

Straßenbeleuchtung

Energieverbrauch

- HT: 220.175 kWh
- NT: 856.565 kWh
- 4.333 Brennstellen
- Kosten: 290.494,07 €

Straßenverwaltung

Verkehrsrechtliche Anordnungen:

- | | |
|--|-----|
| - Antragstellung und Anordnung (Beschilderung) | 18 |
| - Anhörungen (Beschilderung) | 50 |
| - Anhörungen (Schwerlasttransporte) | 784 |

Polizeiliche/staatsanwaltliche Ermittlungsverfahren	59
---	----

Schadenersatz gegen die Stadt

- | | |
|-------------------------------------|---|
| - aus der Verkehrssicherungspflicht | 3 |
| - aus Naturereignissen | 0 |

Technische Bearbeitung von Sondernutzungserlaubnissen

- | | |
|-------------------------------|----|
| - Aufbrüche | 88 |
| - Sonstige | 61 |
| - Zuarbeit Werbunganlagen | 83 |
| - Übermäßige Straßenbenutzung | 2 |

Reparaturen Straßenbeleuchtung:	650 Aufträge (Kosten: 99.065,63 €)
---------------------------------	------------------------------------

Reinigung Regeneinläufe

- | | |
|------------------------------|-------------|
| - 1. Durchgang (1. Halbjahr) | 3.701 Stück |
| - 2. Durchgang (2. Halbjahr) | 4.161 Stück |
| Gesamtkosten: | 81.956,63 € |



Wald

Die Waldgebiete der Stadt Spremberg umfassen eine Gesamtfläche von ca. 1.115 ha.

Gebiet	Fläche
Weißer Berg Sellessen	ca. 13 ha
Jessener Gutswald Spremberg	ca. 20 ha
Teschnitzheide Spremberg	ca. 17 ha
Stadtwald Spremberg	ca. 996 ha
Ratsheide Spremberg/Weskow	ca. 69 ha
Summe	ca. 1.115 ha

Es wurden 4,3 ha Wald von reinen Nadelholzbeständen in stabile, standortgerechte Mischbestände umgebaut.



Im Jahr 2019 wurden insgesamt 614 Raummeter Holz verkauft, davon 301 Raummeter durch den Betriebshof und 313 Raummeter an private Selbstwerber.



Bauliche Höhepunkte in städtischen Einrichtungen

Planung von Baumaßnahmen

Betriebshof Spremberg

Der Betriebshof Spremberg, bestehend aus dem Bauhof und der Stadtbrigade, befindet sich derzeit an zwei Standorten im Stadtgebiet. Hinzu kommen noch zwei Materiallagerplätze. Geplant ist die Zusammenführung und Konzentration dieser Standorte auf dem neu erworbenen städtischen Grundstück in der Schlosserstraße 2 im Industriegebiet Ost. Auf diesem Grundstück befinden sich bereits ein Sozialgebäude sowie ein großer Hallenkomplex und entsprechende Infrastruktur aus der ehemaligen Nutzung als Montagestandort für Maschinenteile. Aufgrund dessen ist der Standort für die Unterbringung des städtischen Betriebshofes prädestiniert und soll entsprechend den zukünftigen Anforderungen beplant und ausgebaut werden. Nach einer umfangreichen Vorbereitung konnte im Zuge einer europaweiten Ausschreibung ein Planungsbüro aus Cottbus sowohl für die Objektplanung als auch für die Planung TGA (Technische Gebäudeausrüstung) beauftragt und im Herbst 2019 begonnen werden.

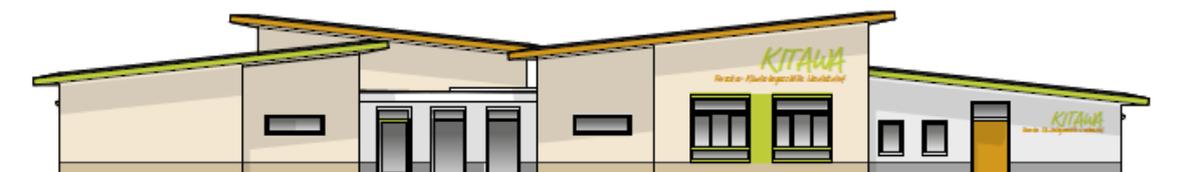
Sanierung Rathausturm

Nach der durchgeführten Bestandsaufnahme und der Sicherungsmaßnahme am Dach des Rathausturmes wurden die genehmigungsfähigen Planungsunterlagen zusammengestellt und die denkmalschutzrechtliche Erlaubnis eingeholt. Diese lag im September vor und bildete die Grundlage zur Erarbeitung der Leistungsbeschreibung für die Vergabe der Bauleistungen. Die Umsetzung ist für den Sommer 2020 geplant.

Kita Wadelsdorf – Sanierung der alten Grundschule oder Abriss und Neubau auf dem Gelände

Für die Kita „Land-Kinder-Land“ im Spremberger Ortsteil Wadelsdorf wird weiterhin eine neue Unterkunft gesucht. Im Zuge der vorbereitenden Planungen konnte durch ein öffentliches Ausschreibungsverfahren für das Bauvorhaben ein Planungsbüro aus Guben gebunden werden.

Dieses wurde zunächst mit einer entsprechenden Wirtschaftlichkeitsbetrachtung beauftragt. Zu untersuchen galt es, ein Umbau der vorhandenen ehemaligen Grundschule von Wadelsdorf oder ein Rückbau des Schulgebäudes verbunden mit einem Neubau am gleichen Standort. Im Ergebnis dieser Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wird ein Ersatzneubau der Kita „Land-Kinder-Land“ am Standort der ehemaligen Grundschule in Wadelsdorf geplant und die Planung bis zur Leistungsphase 4 beauftragt.





Kita Kollerberg

An dem Gebäude müssen Sanierungsarbeiten an Dach und Fassade vorgenommen werden. Die Untersuchungen im Rahmen der Planungsphase wurden 2019 weiter fortgeführt. Aufgrund der vorgefundenen weiteren bautechnischen Mängel ist es erforderlich, zu den bereits bekannten Sanierungsarbeiten zusätzlich die Fensteranlage des Gebäudes zu ersetzen. Die Umsetzung der Baumaßnahme ist für den Sommer 2020 geplant.

Energetische Sanierung/Ersatzneubau Kita Grünschnäbel

Im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wurden für die Kita Grünschnäbel drei Varianten betrachtet:

Variante 1 – energetische Sanierung der Gebäude 1 und 2 mit baulicher und technischer Trennung zum Gebäude 3.

Variante 2 – Sanierung Gebäude 1 und 2 sowie Rückbau Gebäude 3.

Variante 3 – Ersatzneubau Kita Grünschnäbel. Im Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 8. Mai 2019 wurde die Variante 3 – Ersatzneubau, beschlossen. Die Planung des Ersatzneubaus wurde bis zur Leistungsphase 4 begonnen. Im Ergebnis soll der Bauantrag im 1. Quartal 2020 gestellt werden.



Beauftragung Schulbauberatersteam zur Betrachtung der Berufsorientierende Oberschule

Das denkmalgeschützte Gebäude, in dem sich die Berufsorientierende Oberschule Spremberg (BOS) befindet, stößt mit Schuljahresbeginn 2019/2020 an seine baulichen Grenzen. Notwendig wird die Schaffung einer durchgängig 4-zügigen Oberschule der Klassenstufen 7 bis 10 mit dem Lernschwerpunkt: „Schule für gemeinsames Lernen“.

Als Grundlage zur Erweiterung der „BOS“ soll anleitend durch ein Schulbauberatersteam in einer Planungsphase Null gemeinschaftlich durch Schule, Schulverwaltung Spremberg sowie Hochbau und Gebäudemanagement Spremberg ein Konzept erarbeitet werden, in dem die pädagogischen Bedarfe formuliert sind und diese in die funktionellen, räumlichen Strukturen umgewandelt werden. Aufgabe des Schulbauberatungsteams ist es, unter Beteiligung von Schule, Schulgemeinschaft und Schulträger das vorhandene pädagogische Konzept bezüglich der Schwerpunktthemen Schule für gemeinsames Lernen und berufsorientiertes Lernen kritisch zu analysieren, und dabei moderierend und anleitend bei der Findung und Formulierung der lokalen Bedarfe tätig zu sein.



Ziel ist die Erstellung einer Projektbeschreibung. In dieser werden die Nutzungsbedarfe und Entwicklungsziele zusammengefasst und ein Nutzungskonzept (Nutzerbedarfsprogramm, Funktions-, Raum- und Ausstattungsprogramm) mit Erkenntnissen zur baulichen Umsetzbarkeit und den Kosten erstellt. Sie bildet die Grundlage für einen Maßnahmenbeschluss mit detaillierten Angaben zu Standort, Raumprogramm, Entwurfsziele mit Gestaltungskriterien, Kosteneinschätzung und Zeitplan.

Das Schulbauberaterteam konnte im September beauftragt werden und führte bis Dezember Workshops mit den Lehrern, Schülern und Kooperationspartnern durch.

Umbauarbeiten und Sicherungsmaßnahmen

Umbau Kraftwerkstraße 79 zu einem vorübergehenden Verwaltungsgebäude

Bedingt durch den notwendigen Leerzug des Bürgerhauses wurde im Herbst 2019 mit dem Umbau des zu diesem Zeitpunkt leerstehenden Gebäudes Kraftwerkstraße 79 zum vorübergehenden Verwaltungsgebäude begonnen.

In der 1958 errichteten einstigen Schule wurden, verteilt auf drei Etagen, 35 Büros, zwei Besprechungsräume sowie eine Küche und ein Speiseraum hergerichtet und damit über 50 Büroarbeitsplätze geschaffen. Das Erdgeschoss wurde partiell barrierefrei umgestaltet und mit einem neuen Behinderten-WC ausgestattet.

Auf Grund der genehmigungspflichtigen Nutzungsänderung waren zudem die Neuerrichtung mehrerer komplexer sicherheitstechnischer Anlagen und der Umbau einzelner Fenster in den Obergeschossen zu geeigneten Feuerwehraleiterstellen vonnöten. Auch die Arbeitsplatzbeleuchtung und der Sonnenschutz in Büroräumen wurden den heutigen Anforderungen angepasst. Weiterhin wurde neben einigen weiteren Reparaturen am Dach und der Fassade die bestehende Außenbeleuchtung des Objekts erneuert und um eine Parkplatzbeleuchtung erweitert.

Die Fertigstellung der Bauarbeiten und der darauffolgende Bezug der Büros sind für das erste Halbjahr 2020 geplant.





Schaffung einer Büroeinheit in der "Mensa – Rathaus" und in der Feuerwehr Spremberg

Auf Grund des notwendigen Auszuges der Verwaltung aus dem Bürgerhaus mussten neue Büroeinheiten geschaffen werden. Eine Büroeinheit entstand in der Mensa im Rathaus. Hierfür wurde eine Teilfläche der Mensa räumlich abgetrennt. Weitere Büroeinheiten wurden in der Feuerwehr Spremberg für den Fachbereich Bürgerservice – insbesondere für das Sachgebiet Brand- und Katastrophenschutz – geschaffen.

Erstsicherung Bürgerhaus

Im Frühjahr 2019 hat sich nach einer Schlechtwetterperiode ein Raffstorekasten im Bereich des Haupteinganges des Bürgerhauses gelöst. Im Zuge einer Überprüfung der gesamten Raffstoreanlage des Bürgerhauses wurde aufgrund weiterer lockerer Raffstorekästen eine Schädigung der Vorhangfassade festgestellt. Um das gesamte Ausmaß sowie die Schwere der Schäden am Gebäude feststellen zu können, wurden umfangreiche Gebäudeteilöffnungen vorgenommen. Im Ergebnis wurde eine massive Schädigung des Holztragwerkes der Vorhangfassade in den Bereichen der großen Fensterfronten festgestellt. Das Holztragwerk ist in den betroffenen Bereichen komplett durchfeuchtet und bereits in seiner Struktur in Teilen nicht mehr vorhanden. Als Erstsicherungsmaßnahme wurden die betroffenen Bereiche zum Schutz der Passanten sowie der Mitarbeiter der Verwaltung vor herab stürzenden Teilen eingerüstet. Aufgrund des Ausmaßes der sichtbaren Schäden an der Vorhangfassade wurden zusätzlich ein Statiker sowie ein Holschutzgutachter mit der Erstellung eines Gutachtens beauftragt. Im Ergebnis wurden so massive Schädigungen der Vorhangfassade festgestellt, dass durch den Statiker zunächst die akut betroffenen Bereiche für die Mitarbeiter sofort gesperrt wurden und dann in der Konsequenz das gesamte Bürgerhaus schrittweise geräumt. Zur Sicherung der Vorhangfassade, zum Schutz der Passanten und um einen geordneten Auszug der Verwaltung gewährleisten zu können wurden entsprechende Erstsicherungsmaßnahmen am Holztragwerk in Form von Austausch bzw. Ertüchtigung der Holzsubstanz vorgenommen. Aufgrund der zu verzeichnenden Schädigungen, verursacht durch viele Komponenten kann das Bürgerhaus in seiner bisher bestehenden Form und Ausführung nicht mehr genutzt werden und muss dringend umfassend saniert werden.

Instandhaltungsmaßnahmen

Zur Erhaltung der städtischen Gebäude, deren technischer Anlagen und den dazugehörigen Außenanlagen sind jahresumfängliche Instandhaltungsmaßnahmen durchzuführen. Im Folgenden seien einige Beispiele genannt:

Haus des Lernens	Mehrere Großreparaturen am Aufzug
Sportplatz Haus des Lernens	Reparatur des Bodenbelags nach Vandalismus
Dorfgemeinschaftshaus Graustein	Umbau Räumlichkeiten für den SG Graustein (Abt. Billard)
Dorfgemeinschaftshaus Lieskau	Teilweise Erneuerung des Bodenbelags
Kita Wadelsdorf	Teilweise Erneuerung der Alarmierungsanlage, Umbau Trinkwasserleitungssystem nach Legionellenbelastung
Dorfgemeinschaftshaus Türkendorf	Errichtung zweier Lagercontainer für den Ortsbeirat
Verknüpfungsbauwerk	Instandsetzungsarbeiten nach mehreren Wasserschäden



Freibad Spremberg	Mängelbearbeitung an den Holzbrücken durch Alter bzw. Verschleiß sowie auch konstruktionsbedingt, z. B.: Erhöhung Handlauf, Instandsetzungsarbeiten an der Sanitärausstattung, Instandsetzung von Dachrinnen und Fallrohren, Mängelbeseitigung Einbruchmeldeanlage, Reparatur Reinwasserpumpe, Fliesenreparaturen im Beckenbereich, auch Treppe im Kinderbecken
Schwimmhalle Spremberg	Erneuerung Föne und Steckdosen, Austausch defekter Abluftventilator Lüftung Sauna, Instandsetzungsarbeiten an Holzbänken Sauna, Reparatur Saunaofen, Instandsetzungsarbeiten an Lüftungsanlagen, Fliesenreparaturen, Reparaturen an Sanitärausstattung, Austausch defekter Pumpen, Havarie Lüftungsrohre: Gestellung Rüstung, Befestigungsarbeiten und Material, Stellungnahme und Überprüfung Statiker, Beseitigung Havarie Dach (Durchführungsarbeiten Anfang 01/2020)
Freibad Schwarze Pumpe	Beseitigung Wasserrohrbruch, Instandsetzung Schwimmbadfolie, Instandsetzung Sanitärausstattung, Mängelbearbeitung an Sprungturm, Austausch Absperrschieber, Reparaturen und Einstellungen an Pumpen
FFw Spremberg	Ersatzschlösser für Alt- und Neubau, Reparaturen an Sanitärausstattung, neue Klimaanlage für Serverraum, Abdichtung Fundament, Reparaturen am Sectionaltor,
FFw Türkendorf	Kostenübernahme für Material zum Anstrich von Gerätehaus und Schlauchturm
FFw Graustein	Einbau neues Sectionaltor, Verbreiterung der Toröffnung und Versatz Elektrik, neue Lampen und HZG, Renovierungsarbeiten im Gerätehaus
FFw Lieskau	Installation neuer Telefonanschluss
FFw Weskow	Beseitigung Regenwasser im OG durch Befestigung Dampfsperre, Teile der Hallenbeleuchtung auf LED umgerüstet
FFw Schwarze Pumpe	Rissanierung in der Fahrzeughalle, Rep. Dachentwässerung und Fassade, Austausch defekter Warmwasser-Boiler
FFw Wadelsdorf	Austausch defekter Heizungen,
Sportplatz Sellessen	Reinigung Pumpe und Brunnenanlage, Reparatur Beregnungsanlage, Übernahme von Materialkosten für Anstrich des Jugendclubs
Turnhalle Haidemühl	Reparaturarbeiten am Dach nach Wasserschäden

Weiterhin wurden turnusmäßig anfallende Wartungsarbeiten an den Gebäuden und technischen Anlagen koordiniert, Brandschutzschauen, TÜV- und Hygieneprüfungen, Spielplatzprüfungen und Trinkwasser-Beprobungen durchgeführt sowie zahlreiche Havarien beseitigt.



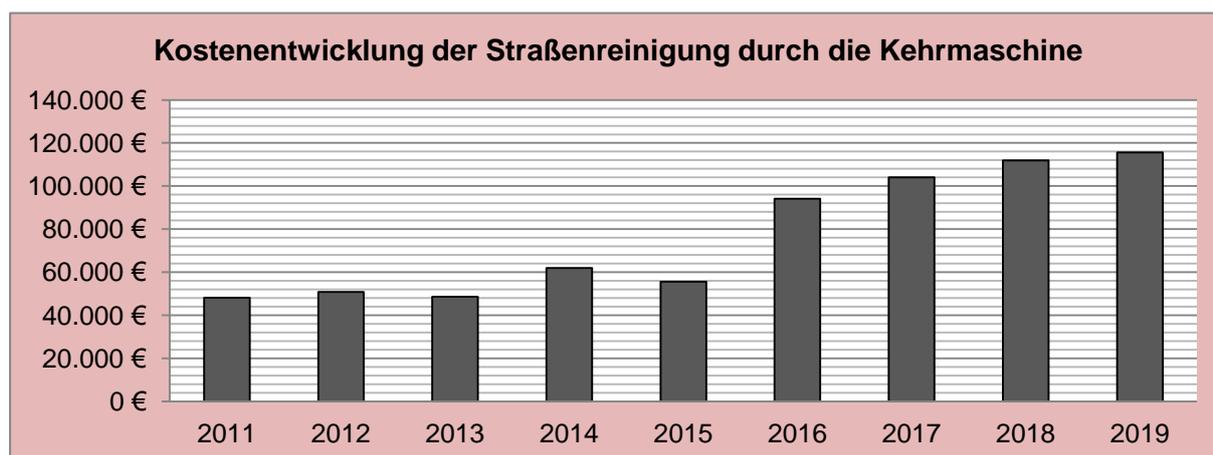
Straßenreinigung und Winterdienst

Straßenreinigung

Die Stadt Spremberg betreibt innerhalb der geschlossenen Ortslage die Reinigung der Straßen, Wege und Plätze, die dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind. Zur Straßenreinigung gehört die Beseitigung von Schmutz, Laub, Glas und sonstigen Verunreinigungen. Die Straßenreinigung wird im Auftrag der Stadt von einer externen Firma durchgeführt.

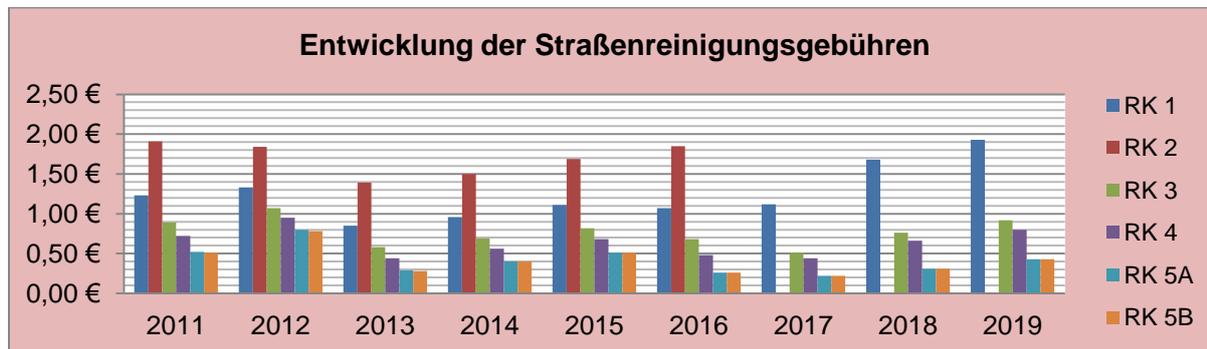
Kostenentwicklung der Straßenreinigung durch die Kehrmaschine

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamt-kosten in €:	48.222	50.891	48.653	61.992	55.644	94.054	104.104	111.917	115.552



Entwicklung der Straßenreinigungsgebühren in den einzelnen Reinigungsklassen (RK)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Reinigungs-klassen	€/Frontmeter								
1	1,23	1,33	0,85	0,96	1,11	1,07	1,12	1,68	1,93
2	1,91	1,84	1,39	1,50	1,69	1,85	---	---	---
3	0,89	1,07	0,58	0,69	0,82	0,68	0,51	0,76	0,92
4	0,72	0,95	0,44	0,56	0,68	0,48	0,44	0,66	0,80
5A	0,52	0,80	0,29	0,40	0,51	0,26	0,22	0,31	0,43
5B	0,51	0,78	0,28	0,40	0,51	0,26	0,22	0,31	0,43



Winterdienst

Zur Reinigung gehört auch der Winterdienst. Der Winterdienst umfasst insbesondere das Schneeräumen auf den Fahrbahnen und Geh- und Radwegen sowie das Streuen auf Geh- und Radwegen, Fußgängerüberwegen und gefährlichen Stellen der verkehrswichtigen Straßen bei Schnee- und Eisglätte.

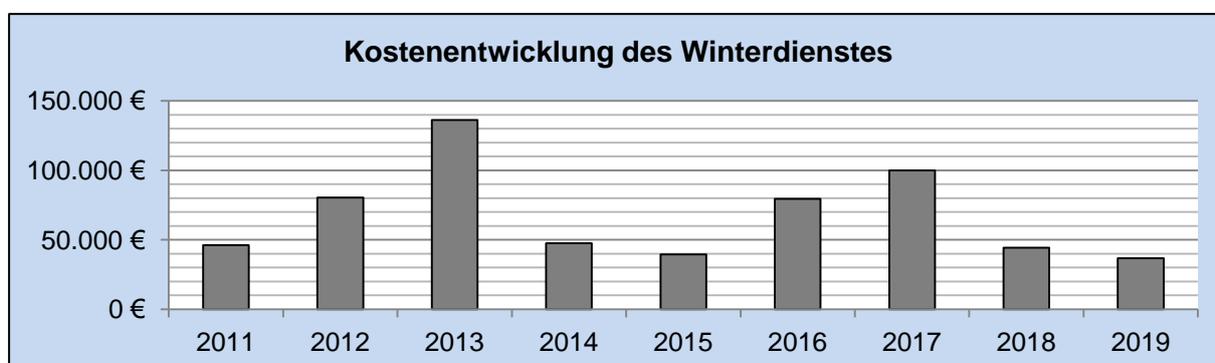
Einsatztage Winterdienst

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Einsätze	27	52	72	34	38	45	56	28	19

Kostenentwicklung des Winterdienstes

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamtkosten in €	46.243	80.409	136.120	47.467	39.552	79.444	99.989	44.318	36.681

Die Winterdienstkosten beinhalten den Straßenwinterdienst einschließlich Streugut und Bedarfsstrecken durch externe Firmen sowie die gemietete Technik. Kosten für den Winterdienst an Bushaltestellen sowie Personal- und Fahrzeugkosten für den Betriebshof werden nicht einberechnet.





Laubentsorgung

Laub von Straßenbäumen, welches auf Grünstreifen zwischen Grundstücksgrenze und Fahrbahn sowie auf Geh- und Radwegen anfällt, wird im Auftrag der Stadt Spremberg durch eine Firma entsorgt.

Einbezogen werden Straßen, die gemäß der Anlage zur Straßenreinigungssatzung in die Reinigungsklassen 1 bis 5B eingestuft sind.

Anzahl der jährlich ausgegebenen Laubsäcke

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl	2.815	2.874	3.350	3.521	3.719	3.746	3.480	4.432	4.698

Papierkorbentleerung

2019 beträgt der Bestand an Papierkörben in der Stadt Spremberg 344 Stück. Standorte der Papierkörbe sind an Straßen, auf Grünanlagen sowie an Geh- und Radwegen im Stadtgebiet von Spremberg und in den Ortsteilen.

Die Entleerung wird von einer beauftragten externen Firma sowie zum Teil vom Betriebshof und von der Oberförsterei durchgeführt.

Anzahl der Papierkorbentleerungen pro Jahr

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl	11.031	11.302	13.022	12.919	12.677	12.552	11.677	12.892	13.194

Anzahl der Umfeldreinigungen pro Jahr

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl	k. A.	231	1.863	731	1.554	1.706	2.661	2.355	3.301

Kostenentwicklung für die Papierkorbentleerungen

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Kosten in €:	15.743	16.185	19.350	20.540	17.687	23.408	18.421	19.160	21.525



Gewässerunterhaltung

Die Stadt Spremberg ist aufgrund des Gesetzes über die Bildung von Gewässerunterhaltungsverbänden gesetzliches Pflichtmitglied in 3 Gewässerverbänden:

- Gewässerverband Spree-Neiße (GV SPN)
- Wasser- und Bodenverband „Oberland-Calau“ (WBV OC)
- Gewässerverband Kleine Elster-Pulsnitz (GV KEP)

Jährlich erfolgt die Erhebung der Umlage auf Grundlage der Satzung der Stadt Spremberg zur Umlage an den Gewässerverband Spree-Neiße, an den Wasser- und Bodenverband „Oberland-Calau“ und an den Gewässerverband Kleine Elster-Pulsnitz zu entrichtende Verbandsbeiträge (Umlagesatzung).



Entwicklung der Flächenbeiträge der Gewässerverbände

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Verband/Jahr	€/ha								
GV SPN	6,25	6,25	6,25	6,25	6,25	6,25	6,65	6,65	7,00
WBV OC	---	---	---	9,95	9,95	9,95	9,95	12,04	12,04
GV KEP	---	---	---	---	7,50	7,50	7,50	7,50	9,50



Betriebshof

Der Betriebshof der Stadt Spremberg erledigt seine Aufgaben im ganzen Stadtgebiet und in den 14 Ortsteilen auf einer Fläche von 202 km² im gesamten Straßennetz einschließlich aller Radwege.

Im Jahr 2019 wurden 972 Einzelaufträge erteilt, von diesen konnten seitens des Betriebshofes 786 abgearbeitet werden.

Allein für die Arbeiten an Gemeindestraßen und -wegen wurden 10.866 Arbeitsstunden geleistet. Umfangreichere Arbeiten umfassten unter anderem

- das Heben des Brückenbelages Brücke Bahnhofstraße
- das Umpflastern der Mühlenstraße, halbseitig von Groß- auf Kleinpflaster
- die Sanierung des Fußweges Berliner Straße
- Reparaturarbeiten mit Asphalt in der Zuckerstraße und im Neudorfer Weg



Für Arbeiten an öffentlichen Grünflächen und Spielplätzen wurden 8.957 Arbeitsstunden geleistet. Darunter u. a.

- umfangreiche Baumfällungen und Grünpflegearbeiten am Schwanenteich
- Aufarbeitung der Grünflächen Goetheplatz und Forster Landstraße, Ecke Heidefrieden

Die Arbeiten auf den Friedhöfen umfassten 1.830 Arbeitsstunden, unter anderem mit

- der Vorbereitung der Umbettung von Kriegsgräbern
- der Erneuerung der Zaunanlage auf dem Friedhof Sellessen
- der Aufarbeitung und Erneuerung der Wasserentnahmestellen auf 6 Friedhöfen
- der Neueinfassung der Urnenstätten auf dem Friedhof Slamen

Umfangreiche Arbeiten entfielen auf den Abriss des 2. Teiles des Wirtschaftshofes im Ortsteil Türkendorf sowie auf Reparaturarbeiten am Gebäude Kraftwerkstraße 79 und auf den Neubau des Volleyballplatzes am Sportplatz im Ortsteil Sellessen.





Die Laubberäumung und umfangreiche Mäh- und Aufräumarbeiten im Stadtgebiet und in den 14 Ortsteilen nahmen viele Arbeitsstunden in Anspruch. Auch wurden die Bänke der Friedhöfe aufgearbeitet.

Für die Straßenreinigung fielen 3.104 Arbeitsstunden und für Arbeiten im Stadtwald 1.716 Stunden an.



Neubau des Volleyballplatzes am Sportplatz in Sellessen





Gerichts- und Schlichtungsverfahren

Das Jahr 2019 führte zu insgesamt 5 neuen gerichtlichen Verfahren bei dem Verwaltungsgericht Cottbus und bei dem Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg. 2 Verfahren davon kamen bereits im selben Jahr zum Abschluss mit positivem Ausgang für die Stadt Spremberg.

Die Verfahrenszahl liegt deutlich unter der des Vorjahres. Inhaltliche Schwerpunkte bildeten erneut die Umsetzung des Brandenburgischen Spielhallengesetzes, aber auch das Thema Straßenreinigungsgebühren spielt eine Rolle. Eine Vielzahl von Verfahren aus Vorjahren – rückgehend bis 2013 – ist weiterhin in der Bearbeitung der Gerichte.

Schiedsstellen

Die Schiedspersonen der Stadt Spremberg waren im Jahr 2019 in folgender Besetzung aktiv:

Schiedsstelle I – Frau Monika Droese

Schiedsstelle II – Herr Klaus-Dieter Peters

Schiedsstelle III – Frau Dr. Ilona Schulz



Sie führten im Berichtsjahr insgesamt 3 Schlichtungsverfahren durch. Damit ist die Anzahl der Verfahren im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Schlichtungsverfahren	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Schiedsstelle I	insgesamt 15			1	2	2
Schiedsstelle II	2	2	1	4	2	1
Schiedsstelle III	2	1	1	1	1	0
Gesamt				6	5	3



Hinzu kommen etliche „Tür- und Angelgeschäfte“, Fälle also, die schon in einem kurzen Gespräch gelöst werden können oder in denen zumindest ein weiterführender Rat erteilt werden konnte.

Tür- und Angelgeschäfte	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Schiedsstelle I	nicht bekannt	nicht bekannt	nicht bekannt	5	8	4
Schiedsstelle II	10	9	11	12	10	8
Schiedsstelle III	nicht bekannt	nicht bekannt	nicht bekannt	18	15	17
Gesamt				35	33	29

Die Kosten (Gebühren und Auslagen) werden von der Schiedsperson im Einzelfall festgesetzt. Sie fallen aber deutlich geringer aus, als die eines Gerichtsverfahrens. Die Gebühren stehen zu gleichen Teilen der Schiedsstelle und der Gemeinde zu. Für das Berichtsjahr wurden folgende Erträge erzielt:

Produkt 12221.4311000	Schiedsstelle I	Schiedsstelle II	Schiedsstelle III
Erträge	10,00 €	15,00 €	0,00 €

Erreichbarkeit der Schiedsstellen:

Schiedsstelle I

Frau Monika Droese, Tel.: 03563/90814

stellv. Schiedsperson: Frau Dr. Ilona Schulz

Schiedsstelle II

Herr Klaus-Dieter Peters, Tel.: 03563/9895591

stellv. Schiedsperson: Frau Monika Droese

Schiedsstelle III

Frau Dr. Ilona Schulz, Tel.:03563/602223

stellv. Schiedsperson: Herr Klaus-Dieter Peters



Impressum

Herausgeber des Jahresberichtes ist die Stadt Spremberg

Bildquellen:

- Stadt Spremberg: S. 1 (4x), 3, 9 (2x), 10 (3x), 11 (2x), 12 (2x), 13 (unten), 17, 18 (4x), 21, 29 (2x), 30 (2x), 31, 39 (oben), 42 (2x), 43, 45, 46 (2x), 59 (2x), 60 (3x), 61 (2x), 62 (2x), 64, 66 (2x), 70 (3x), 76 (2x), 83 (3x), 84 (4x), 85
- Carsten Handrick: S. 13 (oben)
- Carsten Klick: S. 39 (unten)
- Detlef Bogott: S. 46 (unten), 47
- pixabay.com: S. 73, 82

Wenn Sie an der einen oder anderen Stelle Verbesserungen für möglich halten oder Kritik üben wollen, dann tun Sie dies auch weiterhin gern vor Ort im Rathaus oder im Bürgerbüro, per Post oder E-Mail.

Über Ihr Interesse an unserer Arbeit freuen wir uns.

Stadt Spremberg

Die Bürgermeisterin

Am Markt 1

03130 Spremberg

Tel.: 03563 /340-100

E-Mail: buergermeisterin@stadt-spremberg.de

